MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 100 (1890)

77 (20.3.1890) 1. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-43883

# General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Jakob Ludw. Sommer. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 77. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 20. März 1890.


**Auflage über 11,300 Exemplare.**
(Notariell beglaubigt.)

**Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.**

## * Fürst Bismarck

beharrt auf seinem Entlassungsgesuch, daß er gestern dem Kaiser unterbreitet hat. Man erwartet, daß der Kaiser die Bitte seines Kanzlers erfüllen und daß damit die Bismarck-Krise ihr Ende finden werde, doch vermag man sich nicht zu der Hoffnung emporzuschwingen, daß mit der Erledigung des Rücktrittsgesuches des Fürsten Bismarck und der Besetzung der von ihm verwalteten Aemter die Veränderungen im höchsten Staatsdienste definitiv abschließen werden. Es ist begreiflich, daß die Bismarck-Krise zu den lebhaftesten Combinationen, die sich mehr oder minder phantastisch ausnehmen, Veranlassung gibt. Man wird deshalb den umlaufenden Gerüchten, die sich mit der Personenfrage befassen, nicht mehr Glauben beimessen dürfen, als sie verdienen. Die sonst gut unterrichteten „Hamburger Nachrichten" bringen aus Berlin ein Telegramm, demzufolge die Ernennung des Herrn von Bötticher zum preußischen Ministerpräsidenten für wahrscheinlich gilt. Derselbe würde als Stellvertreter des künftigen Reichskanzlers die innere Politik des Reiches vertreten können, falls es nicht zu einer Aenderung der Kanzlerbefugnisse auf verfassungsmäßigem Wege kommt.

Ein Ausblick auf die durch den Rücktritt des Fürsten Bismarck sich ergebenden Parteiverhältnisse erscheint insolange nicht angebracht, als seine Nachfolger im Amte und ihr Programm nicht bekannt geworden sind. — Wie man im Auslande über die Bismarckkrise denkt, erhellt aus den folgenden Berichten:

**Wien**, 18. März. Die „Neue Freie Presse" sagt, es sei schwer, sich vorzustellen, daß Fürst Bismarck, der ganz Europa mit seinem politischen Athem erfüllt habe, der vor den Augen der Völker als die Verkörperung der deutschen Macht erscheine, dessen politische Anschauungen die Nationen in Gährung versetze, der als Hüter des europäischen Friedens den Waffen Ruhe gebiete und durch den Reiz seiner Individualität selbst die Gegner anziehe, nicht mehr Deutschlands Geschicke lenken wird, auf der Höhe seiner durch das Alter ungebrochenen Geisteskraft die Bürde des Amtes niederlegt und in das stille Leben eines Privatmannes sich zurückzieht. Das Schicksal ist nicht verschwenderisch mit seinen Gaben und es ist eine seltene Fügung, daß es aus den Schoß einer Nation einen Mann erstehen läßt, welcher das Wohl seines Vaterlandes begründet, dem ganzen Leben der Nation einen neuen Inhalt gibt, die Ideale derselben macht und die Einheit, deren Traum im Volksgeiste schlummerte, verwirklicht. Fürst Bismarck läßt das Reich stark und mächtig zurück, gerüstet gegen alle Feinde und behütet von Freunden. Möge nie der Augenblick kommen, wo das sehnende Auge der Nation sich auf das einsame Schloß Friedrichsruh richtet, worin Fürst Bismarck sein ruhmvolles Leben beschließt. Die Demission des Fürsten Bismarck wird in ganz Europa die größte Aufregung hervorrufen; denn wo gäbe es ein Volk, welches an diesen Wechsel nicht Hoffnungen oder Befürchtungen knüpfen würde?

**Wien**, 18. März. Die Nachricht des bevorstehenden Rücktritts des Fürsten Bismarck machte einem Telegramm der „Straßb. Post" zufolge überall in Wien einen tiefen Eindruck. Auf den Straßen und in den Kaffeehäusern hörte man kaum ein anderes Gespräch. Ueberall fällt der Ausdruck der Besorgniß. Die Regierungskreise sprechen die Hoffnung aus, der Kanzler möge seinen Entschluß ändern. Sie betonen aber zugleich, Oesterreichs Bundesverhältniß zu Deutschland bestehe ungeschwächt fort über die mächtige Persönlichkeit seines Schöpfers hinaus. Die „Deutsche Zeitung" sagt, Deutschland befindet sich in der schwersten Krise seines zwanzigjährigen einheitsstaatlichen Daseins, in einer Krise, welche an politischer Bedeutung selbst jene des Dreikaiserjahres weit überragt. Grade auf dem Gebiet, wo Kaiser Wilhelm so recht ein Schüler und Jünger des Fürsten Bismarck genannt werden kann, sei ein unheilvoller Conflict entstanden.

**Paris**, 18. März. Die Meldung von der Absicht des Fürsten Bismarck, alle Aemter nieder zu legen, erregt in Paris ungeheures Aufsehen, obgleich die hiesigen Zeitungen sich schon länger mit der Angelegenheit beschäftigt hatten. Nicht nur in den politischen Kreisen, in ganz Paris bis in die Vorstädte hinein ist von nichts anderem die Rede. Die Beurtheilung des Fürsten ist keineswegs überall einseitig und gehässig. Vielfach wird ein Bedauern über seinen Rücktritt laut, da er es gewesen, sagt man, der seit 1871 den Frieden erhalten habe und weil nun der Friede weniger gesichert erscheine. Derselbe Eindruck beherrscht die Börse, die heute abgeschwächt war. Auch die Zeitungen stimmen fast alle darin überein, daß die Lage durch das Ereigniß ernst geworden sei. Der „Temps" leitet seine Betrachtung also ein: „Ein großes Capitel der Geschichte Deutschlands, Europas, der Welt soll jetzt geschlossen werden. Das Ereigniß, dem auch nur in der Form der Wahrscheinlichkeit trotz vielen nicht wegzuleugnenden Vorboten das deutsche Volk nicht ins Auge blicken mochte, ist auf dem Punkte, Wirklichkeit zu werden: Fürst Bismarck hat sein Entlassungsgesuch eingereicht."

**Paris**, 18. März. Die Depeschen aus Berlin über die schmeichelhafte Aufnahme der Vertreter Frankreichs, namentlich Jules Simons, machen hier den besten Eindruck, doch treten alle anderen Fragen vor dem Entlassungsgesuch des Fürsten Bismarck zurück. Die französischen Telegramme nennen als mögliche Nachfolger General v. Caprivi, Dr. Miquel und v. Bennigsen. Die Presse enthält nur thatsächliche Angaben, ohne jedwede Betrachtung. Doch bildet die Nachricht das alleinige Gespräch. Das allgemeine Gefühl scheint dahin zu gehen, daß die deutsche Politik nach dem Rücktritt Bismarcks auch auf dem auswärtigen Gebiet eine gewichtige Aenderung erleiden könne. Demzufolge herrscht eine gewisse Beklemmung und namentlich eine Besorgniß in der Geschäftswelt vor.

## * Lohnbewegung.

**Potsdam**, 18. März. In der Berlin-Rauendorfer Kammgarn-Spinnerei (Aktiengesellschaft) brach gestern ein Strike aus. 500 Arbeiter feiern.

**Berlin**, 18. März. Eine für heute Abend im Saal der Brauerei Friedrichshain projektirte Volksversammlung mit Frauen, in welcher der sozialistische Reichstagsabgeordnete Max Schippel über „Unsere politischen Zustände, die Arbeiter und Arbeiterinnen" sprechen wollte, wurde von der Polizei nicht genehmigt.

**Barmen**, 18. März. Die auf heute angekündigten Versammlungen der Riemendrehergesellen sind auf Grund des § 9 des Sozialistengesetzes verboten worden.

**Barmen**, 18. März. Die Kommission der Riemendrehereibesitzer veröffentlicht eine Erklärung, wonach bei der Fortdauer des Ausstandes am 21. März die allgemeine Betriebssperre verhängt werden würde. Die Strikenden werden aufgefordert, die Arbeit aufzunehmen, da sonst 1800 ruhige Arbeiter brodlos würden.

**Halle**, 18. März. Hier hat sich, der „Volksztg." zufolge, ein „Bergarbeiter-Verband der Provinz Sachsen" gebildet.

**Hannover**, 18. März. Im Bergamtsbezirke Obernkirchen, Grafschaft Schaumburg, haben sämmtliche Bergarbeiter eine Lohnerhöhung gefordert.

**Bochum**, 18. März. Der 15. März ist vorübergegangen, ohne daß die Belegschaften derjenigen Zechen, welche Massenkündigung beschlossen hatten, von diesem Rechte Gebrauch gemacht hätten. Die verständigen Arbeiter scheinen demnach die Mehrheit zu besitzen und ihren Einfluß auf die übrigen Leute geltend zu machen. Besonders Theile der Belegschaften der großen Gesellschaften Consolidation, Hibernia und Shamrock hatten beschlossen, die Kündigung mit dem 15. März eintreten zu lassen, damit der Ausstand, falls die Verwaltungen nicht nachgäben, mit dem 1. April eintreten könne. Viele Verwaltungen sind es offenbar müde, sich von ihren Arbeitern verdächtigen und beschimpfen zu lassen, und haben daher eine Anzahl der Hauptwühler entlassen. Zu diesen Entlassenen gehört auch der Kaiserdelegirte Bergmann Ludwig Schröder in Dortmund, dem gekündigt worden ist, weil er wiederholt ohne jede Entschuldigung von der Arbeit weggeblieben ist.

**Waldenburg**, 18. März. Eine von 1200 Bergleuten besuchte Versammlung erklärte sich mit der Bewilligung achtstündiger Schicht vom 1. Juli ab (statt des geforderten 1. April) zufrieden.

**Stettin**, 18. März. Auf allen Werften hier haben die Schiffszimmerleute die Arbeit eingestellt.

**Fürth**, 18. März. Die hiesigen Sozialdemokraten wollen nicht den 1. Mai als vollen Feiertag betrachten, sondern in jedem Falle am Vormittag der Arbeit nachgehen.

**Nürnberg**, 18. März. Die Arbeiterinnen betheiligen sich jetzt auch an der allgemeinen Bewegung. So wurde in einer Versammlung der in der Bürsten- und Pinselbranche beschäftigten Arbeiterinnen beschlossen, sich der Organisation und namentlich dem Fachverein der männlichen Arbeiter anzuschließen.

**London**, 18. März. Der Ausstand ist noch keinen Tag alt und schon allenthalben hat man den Vorgeschmack der kommenden Leiden. Städte und Dörfer der Kohlenbezirke schwärmen von stellenlosen Bergmannsfamilien, die Kohlenpreise sind sogar in London um 2 Schilling gestiegen, Kohlen überhaupt schwer zu erhalten; Schuttlager, die früher unverkäuflich waren, gehen jetzt zu 10 bis 20 Schilling die Tonne ab. Die Desorganisation ist so groß, daß selbst wenn am Donnerstag ein Ausgleich zu Stande kommt, die regelmäßige Arbeit vor April unmöglich ist. Unter den Baumwoll- und Eisenarbeitern in Manchester und Sheffield herrscht großer Unwille gegen die Kohlenarbeiter, da zahlreiche Spinnereien und Eisenwerke schon stillstehen müssen. Anstrengungen werden gemacht, um den Ausgleich herbeizuführen, indem die Grubenbesitzer 5 Prozent sofort bewilligen, wofür die Arbeiter auf den Lohnaufschlag für Juli verzichten sollen; aber das Parlamentsmitglied Pickard, der Vorsitzende des Kohlenarbeiterverbandes, verkündet, daß, da viele Grubenbesitzer von Somersetshire und Yorkshire die Forderungen zugestanden hätten, der Ausstand thatsächlich schon zu Gunsten der Arbeiter entschieden sei.

**London**, 18. März. Viele Zechenbesitzer in Lancashire und Nottingham gewähren eine Lohnerhöhung. Die Grubenarbeiter sind nicht geneigt, an der am Donnerstag stattfindenden Conferenz der Zechenbesitzer theilzunehmen. — Die in Liverpool strikenden Dockarbeiter unterliegen, denn es sind genügend fremde Arbeiter eingeführt worden.

**Leeds**, 18. März. Der Kohlenmangel verursacht schwere Störungen in den Geschäften. In Yorkshire und Lancashire herrschen ähnliche Zustände. In Burnley sind 6000 Arbeiter beschäftigungslos. Mehrere Fabrikbesitzer bewilligten die Forderungen.

**Liverpool**, 18. März. Die Lage ist etwas gebessert; aus anderen Landestheilen sind 13,000 Arbeiter eingetroffen, um die Strikenden zu ersetzen und arbeiten bereits. Die in den Docks Strikenden hielten in Liverpool und Birkenheed Versammlungen ab, auf welchen beschlossen wurde, weiter zu striken. Machugh sprach in diesen Versammlungen und betonte, die Arbeiter brauchten noch nicht Hungers zu sterben, vorher könnten aber Verzweiflungsakte vorkommen. Das Unterhausmitglied Graham klagte die Arbeitgeber und Kapitalisten an und rieth den Arbeitern, sich nicht mit den Verhältnissen zufrieden zu geben.

## * Die Bestimmungen über Frauenschutz

in den Gesetzgebungen der europäischen Staaten gehen im Wesentlichen dahin:

In **Deutschland** dürfen Wöchnerinnen nicht vor Ablauf von drei Wochen nach der Entbindung beschäftigt werden. Für den Bergbau ist die Beschäftigung von Arbeiterinnen unter Tage generell untersagt. Aus gesundheitlichen Gründen und solchen der Sittlichkeit kann der Bundesrath für gewisse Betriebszweige die Verwendung von Arbeiterinnen verbieten oder aber an einschränkende Bedingungen knüpfen; insbesondere kann Nachtarbeit von Arbeiterinnen für gewisse Fabrikationszweige untersagt werden. Derartige Bestimmungen sind für Walz- und Hammerwerke, Glashütten, Drahtziehereien, Bleifarbenfabriken, Cigarrenfabriken und Gummiwaarenfabriken ergangen. Für Cigarrenfabriken ist besonders vorgeschrieben, daß Arbeiterinnen (und jugendliche Arbeiter) in unmittelbarem Arbeitsverhältniß zum Betriebsunternehmer stehen müssen, weßhalb das Annehmen und Ablehnen derselben durch andere Arbeiter oder für deren Rechnung untersagt ist, soweit nicht die Arbeiter untereinander in ehelichem, geschwisterlichen oder elterlichen Beziehungen stehen.

**Oesterreich** bestimmt im Verordnungswege, in welchen Fabrikationszweigen Frauen gar nicht oder nur unter gewissen einschränkenden Bedingungen beschäftigt werden dürfen. In Fabriken ist Frauen untersagt, an der Nachtarbeit Theil zu nehmen; als Nachtarbeit gilt die Zeit von 8 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens; jedoch kann der Handelsminister Ausnahmen zulassen. Bei Bergwerken dürfen Frauen und junge Mädchen nur über Tage beschäftigt werden. Jugendliche Arbeiterinnen unter 18 Jahren dürfen überhaupt nur in solcher Weise beschäftigt werden, die ihrer körperlichen Entwickelung nicht nachtheilig ist. — **Ungarn** verbietet, Frauen 4 Wochen nach der Entbindung zu beschäftigen.

In **England** dürfen Textilfabriken Frauen nur 6 bis 7 Stunden Vormittags und ebenso lange Nachmittags bei zweistündigen Pausen, im Ganzen 10 Arbeitsstunden beschäftigen. In anderen Fabriken und in der Hausindustrie ist für Frauen eine Maximalarbeitsdauer von 10½ Stunden vorgeschrieben. Nachtarbeit ist Frauen und jungen Mädchen untersagt, ebenso Beschäftigung von Frauen in Bergwerken.

**Frankreich** verbietet für junge Mädchen unter 21 Jahren Nachtarbeit und Arbeit an „einem Tage" in der Woche (Sonntag), ferner Beschäftigung von Frauen und jungen Mädchen in Bergwerken und Steinbrüchen.

**Italien** hat besondere Bestimmungen über Frauenarbeit nicht; für jugendliche Arbeiterinnen gelten die über Kinderarbeit geltenden Bestimmungen.

**Spanien** setzt die Arbeitsdauer für Mädchen unter 14 Jahren auf 5 Stunden fest (für Knaben ist die gleiche Dauer nur bis zum 13. Jahre vorgeschrieben); Mädchen von 14 bis 18 Jahren dürfen nur 8 Stunden beschäftigt werden (die gleiche Arbeitsdauer gilt für Knaben von 13—15 Jahren). Mädchen ist Nachtarbeit untersagt.

**Schweiz.** Frauen dürfen nicht Nachts und nicht Sonntags beschäftigt werden, ferner nicht, um in Bewegung befindliche Motoren, Maschinen und Transmissionen zu reinigen. Wöchnerinnen sind vor und nach der Niederkunft im Ganzen

MARCHIVUM

6 Wochen von der Arbeit ausgeschlossen, der Wiedereintritt ist an den Nachweis geknüpft, daß seit der Entbindung mindestens 6 Wochen verflossen sind. Falls Frauen einen Haushalt zu besorgen haben, müssen sie, sofern die Mittagspause nicht mindestens 1½ Stunden dauert, die Arbeit eine halbe Stunde vor Beginn der Pause verlassen dürfen.

**Belgien** hat keine Bestimmungen über Frauenarbeit. Der Gesetzentwurf von 1887 hatte nur ein Verbot, Frauen in Bergwerken unter Tage zu beschäftigen, vorgesehen.

**Niederlande.** In Fabriken, im Handwerk und in der Hausindustrie ist für Arbeiterinnen eine Arbeitsdauer von höchstens 11 Stunden vorgeschrieben, die zwischen 5 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends mit mindestens einstündiger Pause liegen muß. Wie Nachtarbeit ist auch Sonntagsarbeit für Arbeiterinnen verboten.

**Dänemark** hat besondere Bestimmungen über Frauenarbeit nicht.

**Schweden** und **Norwegen** untersagen, Frauen in Gruben und in Steinbrüchen zu beschäftigen.

**Rußland** verbietet für Frauen Nachtarbeit in Spinnereien und Textilfabriken.

Die im internationalen Konferenzprogramm über Frauenarbeit enthaltenen Fragen lauten:

1. Soll die Arbeit verheiratheter Frauen bei Tage oder Nacht eingeschränkt werden?
2. Soll die industrielle Arbeit aller weiblichen Personen (Frauen und Mädchen) gewissen Beschränkungen unterworfen werden?
3. Welche Beschränkungen empfehlen sich in dem Falle?
4. Sind für einzelne Industriezweige Abweichungen von den allgemeinen Bestimmungen vorzusehen und für welche?

# Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 19. März 1890.

## Zur Rektoratsfrage.

Es wird uns geschrieben:

Durch den Tod des seitherigen Rektors unserer Volksschule ist die Frage der Wiederbesetzung der seit langer Zeit provisorisch versehenen Rektoratsstelle zur brennenden geworden. Es tritt nunmehr an die Stadtverwaltung, die es an der Fürsorge für unsere Schule noch nie hat fehlen lassen und die besonders in den jüngsten Jahren durch den Bau und die wahrhaft mustergiltige Einrichtung neuer Schulhäuser, Errichtung von Knabenhorten, Versorgung bedürftiger Kinder mit warmem Frühstücke, Einrichtung von Bädern, durch liberale Gewährung von Mitteln für Beschaffung von Lehrmitteln und last but non least Aufbesserung der Lehrergehälter Beweise genug gegeben hat von der Würdigung der städtischen Volksschule, die Nothwendigkeit heran, eine Kraft zu erwerben, für den ebenso wichtigen als verantwortungsvollen Posten eines Leiters dieser Anstalt, wie sie hinsichtlich ihrer Größe, der Zahl der Schüler, Klassen und Lehrer in Deutschland nicht zum zweiten Male existirt.

Es ist wohl nicht zuviel gesagt, wenn wir behaupten, daß eine einheitliche Schule von gleicher Größe in Deutschland sich kaum wieder finden dürfte. Hierfür mögen folgende Zahlen den Beweis liefern.

Nach dem letzten Jahresbericht wurde unsere Schule von 8626 Schülern und Schülerinnen in 171 Schulklassen unterrichtet. Dieselben waren in 10 (nunmehr 11) Schulhäusern und 127 Lehrsälen (jetzt durch die Benützung der Friedrichsschule weit mehr) untergebracht. Der Lehrkörper zählt 82 Haupt-, 50 unständige Lehrer und 14 Unterlehrerinnen, zusammen **146 Lehrkräfte**, außer 14 Industrielehrerinnen.

Um eine solche Anstalt so zu leiten, wie es ihrer Bedeutung und dem Interesse des Gemeinwohles entspricht, bedarf es einer ganzen Kraft, eines Leiters, der mit großem pädagogischen Wissen und Können, zähe Arbeitskraft, organisatorisches Talent, scharfen Blick verbindet vor allem aber streng gerecht, und im Stande und Willens ist, die Leistungen der Lehrer in gerechter Weise zu würdigen. Eine Anstalt, der die Eltern ihren theuersten Besitz, ihre Kinder, anvertrauen, verdient, die wärmste Fürsorge, aber nicht allein hinsichtlich ihrer äußeren Einrichtungen, sondern auch in Bezug auf den Lehrgang und die Lehrerfolge.

Und damit diese so gesichert werden, wie die Eltern es verlangen dürfen, wie sie Gemeinde und Staat verlangen müssen, muß ihr Leiter die Gewähr bieten, daß er seinem Amte vollauf gewachsen ist.

Die Leitung eines solchen Schulwesens darf weder eine Sinecure, noch ein Versuchsfeld für junge, von ihrem eigentlichen Berufe abgesprungene Lehramtspraktikanten und Theologen, noch eine Versorgungsstelle für Schwiegersöhne, vor allem aber kein Objekt der Parteipolitik sein.

Man wird entgegenhalten können, und zwar mit einem Schein von Recht: In der Berufs-Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit des hiesigen Lehrkörpers sei ja ein Correctiv gegen irrige oder verkehrte Maßnahmen des Rektorats und durch die regelmäßig wiederkehrenden Schulprüfungen der Kreis- und Oberschulbehörde eine hinreichende Kontrolle auch für die Amtsführung und Wirksamkeit der Schulleitung gegeben und es sei somit die pädagogische und organisatorische Veranlagung des Rektors nicht von der entscheidenden Bedeutung, wie sie dieser Artikel darlegt. Dem muß entgegengehalten werden:

Zunächst erfordert eine so große Schule mit so fluktuirender Bevölkerung, wie es hier der Fall ist, einen streng einheitlichen Unterricht in Bezug auf Lehrgang, Lehrmethode und Lehrziel.

Das Kind, das beispielsweise von der 3. in die 4. Klasse aufsteigt, oder das wegen Verzugs der Eltern von einem Schulhause in's andere eintritt, muß dort ohne Störung des dortigen Unterrichts und ohne daß eine Lücke im eigenen Können sich darthut, mitmachen können. Alljährlich setzen sich die Kinder einer Klasse, von der zweiten an, aus Schülern von 5—6 und noch mehr Klassen zusammen.

Welchen Aufwand von Zeit bedeutet das für Schule und Lehrer, wenn die Kinder ungleich vorbereitet sind. Allerdings gewährt der Normallehrplan dem Lehrer größtmögliche Freiheit in der Behandlung des Lehrstoffes und setzt das Ziel eines jeden Schuljahres fest und allerdings kann und soll der Rektor an der individuellen Behandlung des Unterrichtsstoffes seitens der Lehrer nicht viel machen; aber im Großen und Ganzen muß eine gewissenhafte, einsichtsvolle, pädagogisch geschulte Leitung es durchzuführen wissen, daß zu gleicher Zeit in den Parallelabtheilungen annähernd das Gleiche und nach derselben Methode gelehrt wird.

Eine Gleichgiltigkeit nach der Seite hin erschwert dem Lehrer die Arbeit, macht ihn mißmutig und der Schüler hat den Schaden. (Weitere Artikel folgen.)

---

* **Der Großherzog von Baden** fuhr am Montag bei dem italienischen Botschafter Grafen Launay und dem badischen Gesandten Frhrn. v. Marschall vor und empfing Nachmittags den Hausminister v. Wedell. Abends fand bei den Großherzoglichen Herrschaften eine kleinere Theegesellschaft statt, zu welcher Prinz Friedrich Karl von Hessen und der Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg geladen waren. Der Großherzog und die Großherzogin empfingen gestern den Besuch des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg. Später wurde der Gesandte Graf Eulenburg vom Großherzog empfangen.

* **Militärisches.** Durch Verfügung der K. Generalinspektion des Ingenieur- und Pioniercorps und der Festungen vom 6. d. M. ist Folgendes bestimmt: Badisches Pionier-Bataillon Nr. 14: Müller, Hauptmann und Kompagniechef, als Direktionsmitglied zur Militär-Telegraphenschule kommandirt. Durch Kabinets-Ordre vom 10. d. M. ist Folgendes bestimmt: Bad. Train-Bataillon Nr. 14: Frhr. v. Billiez, Rittmeister und Kompagniechef, der Charakter als Major verliehen. Durch Verfügung des K. Kriegsministeriums vom 1. bezw. 4. März d. J. ist Folgendes bestimmt: Intendantur des 14. Armeecorps: Lange, Intendanturregistraturassistent, zum Intendanturregistrator ernannt. Scheer, Intendanturrath, vom 12. d. M. ab zur Dienstleistung bei der Bekleidungsabtheilung des Militärökonomiedepartements im K. Kriegsministerium kommandirt. Fontane, Intendanturrath, Vorstand der Intendantur der 13. Division, zur obengenannten Intendantur versetzt.

* **Auszug aus der amtlichen Patentliste** über die in der Zeit vom 5. März bis 12. März erfolgten bad. Patentanmeldungen und Ertheilungen. A. Anmeldungen. 6422 Schraubenförmiges Rohr mit aneinanderliegenden Windungen. Heinrich Witzemann in Pforzheim. 2642. Olivenverschluß. Otto Eisele in Karlsruhe, Schützenstraße 82. 6579. Verschlußvorrichtung für Patronentaschen und ähnliche Behälter. Isaak Weill in Firma J. C. Weill in Karlsruhe. 2693. Sporenbefestigung. Eltester, Premier-Lieutenant des Train-Bat. 14 in Karlsruhe, Gottesauerstr. 6. — B. Ertheilungen. Nr. 51,762. Dampfmesser. J. Hillenbrand in Mannheim, Neckargärten. Vom 15. September 1889 ab. H. 9292. Nr. 51,659. Münzprüfer für selbstthätige Verkäufer. Eisenwerke Gaggenau A. G. in Gaggenau. Vom 28. März 1889 ab. E. 2457.

* **Einfuhr lebenden Viehs nach Baden.** Der argentinische Konsul in Karlsruhe, Herr S. Niebuhr, hat seiner Regierung in einem längeren Berichte mitgetheilt, daß die Ausfuhr lebenden Viehes nach dem Großherzogthum Baden einen pekuniär günstigen Ertrag abwerfen würde. Als Ausschiffungshafen bezeichnet Herr Niebuhr den Hafen von Rotterdam als am besten geeignet und es soll der Transport des exportirten Viehes den Rhein aufwärts bis Mannheim geschehen. Herr Niebuhr stellt das Fleischexportgeschäft und zwar vermittels des Transportes lebenden Viehes aus Argentinien, wie schon gesagt, als lukrativ hin und verspricht den Exporteuren ein überaus günstiges Resultat.

* **Der neuernannte Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika,** Herr John Winter, ist hier angekommen. Derselbe hat vorerst, bis zum Eintreffen seiner Familie, im Pfälzer Hof, Zimmer Nr. 10, Wohnung genommen und ist er dortselbst für Interessenten zu sprechen. Herr John Winter bringt eine reiche Erfahrung mit. Er war längere Jahre Consul in Dundee (Schottland), 8 Jahre Consul in Rotterdam und früher Abgeordneter seiner Heimath Illinois im Parlamente von Washington, woselbst er insbesondere als Volkswirthschafter hervorragte. Während seines Aufenthaltes in Rotterdam hatte Herr Winter reichlich Gelegenheit, auch die deutschen Verhältnisse kennen zu lernen und ist er Deutschlands Handel wohl geneigt. Möge es ihm gelingen, sich die Sympathie der Mannheimer resp. badischen Handelswelt in gleichem Maße zu erwerben, wie sie sein Vorgänger, Herr Monaghan, besessen hat.

* **Der Kaiser und die Kadetten.** Nach der Felddienstübung der Kadetten bei Dahlem hielt der Kaiser auf dem Hofe der Gardeschützenkaserne der „Post" zufolge etwa folgende Anrede an die Kadetten: „Na, Jungens, es hat Mich gefreut, Euch auch einmal gesehen zu haben. Es freut Mich, daß Ihr über Euren Büchern, Dichtern und sonstigen Gelehrten, die Euch die Köpfe erleuchten sollen, das Fechten nicht verlernt habt. Ihr habt Eure Sache recht gut gemacht und Meine volle Zufriedenheit — und das ist viel! — erlangt. Ich werde auch dafür sorgen, daß Ihr Patronen bekommt, damit Ihr ein anderes Mal mehr Spektakel machen könnt. Ihr bekommt heute pro Mann eine Flasche Wein und einen ordentlichen Braten. Wer urlaubberechtigt ist, darf heute noch nach Berlin fahren. Es hat Jeder bis 9 Uhr Urlaub."

* **Die diesjährige Kreisversammlung des Kreises Mannheim-Weinheim-Schwetzingen** findet am Samstag, 12. April, von Vormittags 9 Uhr an im hiesigen Rathhaussaale statt.

* **Fünftes Badisches Sängerbundesfest.** In dem über das in Karlsruhe stattfindende Fünfte Badische Sängerbundesfest in unserer Donnerstagsnummer enthaltenen Artikel hat sich insofern ein Irrthum eingeschlichen, als Herr Musikdirektor Gageur nicht das im Jahre 1877 in Karlsruhe abgehaltene Sängerfest geleitet hat, sondern nur die Gesammtaufführungen der Karlsruher Vereinigten Männer-Gesangvereine.

* **Für das vierte deutsche Sängerbundesfest,** welches Mitte August in Wien stattfindet, sind 500 Gesangvereine mit 9000 Sängern angemeldet, so daß man auf eine Gesammtbetheiligung von 12,000 Sängern rechnen kann. Für 6000 Mann hat der Wohnungsausschuß schon Freiquartiere gesichert und etliche Bahnen haben Fahrpreis-Ermäßigungen zwischen dem 11. und 31. August zugesagt. Am 1. Mai beginnt eine auf etwa zehn Nummern berechnete, künstlerisch ausgestattete Festzeitung zu erscheinen. Der große Festzug vom Rathhausplatz in den Prater soll aus drei Gruppen mit zahlreichen Unterabtheilungen bestehen; darunter stellt eine die „historische Entwickelung des Sängerwesens" dar, und drei Festwagen tragen die Austria, Germania und Vindabona. Während des Sängerfestes plant die Fürstin Metternich eine große Ausstellung von Musikwerken, Partituren und Musikinstrumenten u. s. w. im Festsaale des Rathhauses, womit eine vollständige Entwickelungsgeschichte der Musik vor Augen geführt werden soll.

* **Deutsche Fuhrwerksberufsgenossenschaft.** Die Sektion 32 der deutschen Fuhrwerksberufsgenossenschaft (Baden und Pfalz) hielt am vergangenen Sonntag Nachmittag im Gasthaus zum „Badner Hof" dahier ihre diesjährige Sektionsversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr J. Reichert von hier. Die Verwaltungskosten betrugen im verflossenen Jahre 2503 M.; bewilligt hatte man in der vorjährigen Versammlung für den in Rede stehenden Zweck 3750 M.; es wurde somit von dem Aufwand für Verwaltungskosten eine bedeutende Ersparniß erzielt. Die Jahresrechnung wurde für richtig befunden und der Voranschlag für 1890 fast debattenlos gut geheißen. Bei der Delegirtenwahl wählte man den seitherigen Delegirten, Herrn Reichert, einstimmig wieder. Für den verstorbenen Vorsthalter Lenz wurde Herr Fuhrhalter Friedrich Ries in Mannheim neugewählt. Zu Beisitzern des Schiedsgerichts wurden Herr B. Ziegler in Mannheim neu und Herr A. Kuchenmeister sowie die Stellvertreter, die Herren J. Reffert-Ludwigshafen und J. Ueberrhein-Mannheim wieder gewählt. Die nächstjährige Sektionsversammlung findet in Karlsruhe statt.

* **Für die in Speyer zu erbauende Gedächtnißkirche der Protestation von 1529** sind bis jetzt insgesammt ca. 800,000 Mark gesammelt worden. Aus allen Theilen Deutschlands laufen fortwährend Beiträge ein. In Berlin hat sich ein Verein gebildet, der sich zu Beiträgen auf 3 bis 4 Jahre verpflichtet, andere große Städte werden nachfolgen. Kaiser Wilhelm II., Kaiserin Augusta und Kaiserin Friedrich versprachen, dem Werke ihre volle Unterstützung zuzuwenden. Der Plan fand die Billigung der hohen Personen und Kaiser Wilhelm sagte: „Fangen Sie getrost zu bauen an, ich werde dafür sorgen, daß das Werk vollendet werde." Der Dichter des Lutherfestspiels, Hans Herrig, versprach, bis Herbst ein Volksschauspiel zu dichten. Dasselbe soll in den verschiedensten Städten aufgeführt und der jeweilige Reinertrag dem Fonds der Protestationskirche in Speyer zugewendet werden.

* **Silberne Hochzeit.** Herr Privatmann Christoph Knauber, in U 1, 8 wohnhaft, feiert mit seiner Ehefrau geb. Barth morgen Donnerstag das Fest seiner silbernen Hochzeit.

* **Kaufmännischer Verein.** Mit dem gestern Abend im Theatersaal stattgefundenen Vortrage des Herrn Prof. Dr. A. Kirchhoff aus Halle a/S., welcher über das Thema: „Norddeutsch und Süddeutsch in ihrem Gegensatz und in ihrer Versöhnung" sprach, erreichte der Cyklus der Vorträge in dieser Wintersaison sein Ende. Redner machte in seinen Ausführungen zunächst auf die Verschiedenartigkeit der Dialekte in den einzelnen Gegenden unseres deutschen Vaterlandes aufmerksam. Auch in den

# Feuilleton.

## Uhland'sche Klänge.

(Ein Mahnruf an das deutsche Volk.)

Wenn heut' sein Geist herniederstiege,
Des Kaiser Weißbart milder Geist,
Der einst in sonnenstarkem Siege
Das Werk erschut, das Deutschland heißt:
Dem möcht' ich rufen: „Bleibe droben —
Vorüber ist die große Zeit!"
Er aber sprächt', den Arm erhoben,
Ein Wort voll Schmerz und Bitterkeit:

„Man sprach einmal vom Festgeläute,
Man sprach von einem Feuermeer,
Doch was das große Fest bedeute,
Kaum weiß es jetzt noch der und der;
Wohl müssen Geister niedersteigen,
Vom heil'gen Eifer aufgeregt,
Und ihre Wundermale zeigen,
Daß ihr darein die Finger legt!

„Wohlan! So will ich wieder reiten
Mit meiner Todten Geisterschaar!
Hört ihr es rauschen? Mich begleiten
Vieltausend Helden unsichtbar;
Sie winken muthig von den Rossen,
Dem hohen Ziele zugewandt,
Sie sinken blutig, brustdurchschossen —
Hin in den Sand — für's Vaterland.

„Und ihr? — In niedrer Hast des Lebens,
Was wißt ihr noch vom Eichenlaub?
Das Banner tapfern reinen Strebens,
Ihr wollt es zerren in den Staub!
In langen, thatenreichen Jahren
Mein Leitstern war die strenge Pflicht,
Du aber, maßlos im Gebahren,
Verfahr'nes Volk, du kennst sie nicht!

„Einst seid ihr wohl mit mir geschritten,
Doch ihr vergaßt den großen Tag.
Das Herrlichste, was wir erstritten,
Wie kommt's, daß es nicht frommen mag?
Besiegt sind nur die fremden Horden,
Doch innen hat sich nichts gehellt
Und reifer seid ihr nicht geworden —
Ein gift'ger Mehltau fiel auf's Feld.

„Auch meine alten Wunden bluten,
Sie schlug einst frecher Buben Hand,
Und trübe will es mich gemuthen,
Als zögen Schatten über's Land;
Und wohl ein Recht hab' ich, zu warnen
Vor dem, was Wahn und Haß gebiert,
Ich kenn' sie wohl, die euch umgarnen!
Habt Acht! und seht, wohin es führt!

„Euch aber, ihr Gedrückten, Armen,
Emporzuheben aus der Noth
Mit Ernst und thätigem Erbarmen:
Ist mein Vermächtniß und Gebot;
Mein Enkel ist's, der mit dem hellen
Und sichern Blick mein Werk nun schafft,
Doch — die sich ihm entgegenstellen
Zerschmettert seine junge Kraft!

„Mein Volk! Gott walte, daß nicht Schaden
An Leib und Seele du gewinnst,
Daß du nicht fällst auf irren Pfaden,
Daß du dich nicht zu spät besinnst!
Ich aber will den Markstein setzen,
Von wo sich scheidet Weg und Steg:
Dort: Rom und heimathfeindlich Hetzen
Und: Hie gut Deutschland alleweg!"

„Ich blicke hin in Dämmerungen,
Und wieder schwing ich mich zum Licht.
Ob mir mein Lebenswerk gelungen
Ob es zerfällt — — ich weiß es nicht;
Noch will ich hoffen, statt verdammen,
Es gährt und braut noch allerwärts,
Doch seh' ich manches Auge flammen
Und klopfen hör' ich manches Herz."

Karlsruhe, im März 1890. R. H.

— **B.E.S.** Im Jahre 1712 fielen in Niederschlesien und der Lausitz zahlreiche Heuschrecken, auf deren Flügeln man die Buchstaben B. E. S erkennen wollte. Verschiedene „Gelehrte" versuchten dies zu deuten. Unter Anderen schrieb ein Stettiner Gymnasialprofessor eine Abhandlung hierüber unter dem Titel „Muthmaßungen von den wundersamen Heuschrecken, zum Neujahrsgeschenk" in hebräischer, griechischer, lateinischer und deutscher Sprache. Von seinen deutschen Erklärungen waren die vorzüglichsten:

Bedeutet Erschreckliche Schlachten,
Bedeutet Erfreuliche Siege,
Boshaftig Erstorbene Sünder.

Ein anderer Gelehrter schrieb aber zur Antwort: „Die allernatürlichste Auslegung ist diese: Bist Ein Schöps!"

— **Nur markirt.** In einer Kaserne wird Nachsuchung nach etwaigen sozialdemokratischen Schriften gehalten. Die ganze Mannschaft ist aufgestellt — Oberst und Adjutanten untersuchen, ohne etwas Auffälliges zu finden. Da — bei der zwölften Kompagnie entdeckt der Oberst in einer Schublade ein Viertel Laib Kommißbrot und darauf gesteckt eine kleine rothe Fahne. „Aha! Da haben wir schon Einen", meinte der Oberst, „wem gehört dieses Brot?" — „Mir — Gefreiten Edel, zu Befehl, Herr Oberst!" — Oberst: „Verfluchter Kerl — und was soll diese rothe Fahne auf dem Brot — He? Heraus mit der Sprache!" — Gefreiter Edel: „Herr Oberst — die soll die Wurscht markiren!"

— **Der Reichstagscandidat Zerspe.** In den Wahlberichten aus den Städten Labes und Regenwalde wurde unter den Reichstagscandidaten auch ein gewisser Zerspe aufgeführt, auf den insgesammt 10 Stimmen gefallen seien. Wer ist Zerspe, welcher politischen Fraktion gehört er an? Hierüber bringt das „Regenwalder Kreisblatt" nachstehende Aufklärung: „Der Name klingt nicht vielversprechend und wer kennt seinen Träger hier oder in Regenwalde? Wohl Niemand! Diesen Zerspe hat uns der Telegraph aufgehalst, indem er aus dem Worte „zersplt." (zersplittert) den Namen Zerspe machte und nach Naugard meldete, wo er dann mit unter die Reichstagskandidaten aufgenommen wurde. In den Berichten finden wir den Herrn Zerspe nun noch immer weiter verzeichnet."

MARCHIVUM

Gewohnheiten des alltäglichen Lebens besteht zwischen Nord- und Süddeutsch ein gewisser Unterschied. Diese Wahrnehmung werde gewöhnlich auf die verschiedenartige Abstammung des deutschen Volkes zurückgeführt, doch sei diese Annahme unrichtig. Redner sucht nunmehr diese Behauptung des näheren zu begründen und weist hierbei darauf hin, daß die alten Germanen früher nur in Norddeutschland gewohnt haben, während in Süddeutschland die Kelten und alten Franzosen ihren Sitz hatten. Erst später eroberten die Germanen Süddeutschland, doch wurden die Kelten nicht vollständig ausgerottet, vielmehr vermischten sich dieselben mit den Kelten. Daher kommt es auch, daß man den echten unverfälschten germanischen Typus: hohe Gestalt, blaue Augen, blonde oft ins Röthliche schimmernde Haare ꝛc. ꝛc., nur in Norddeutschland, namentlich in Niedersachsen, vorfindet, während, je weiter man nach Süden kommt, die Brünetten, schwarze Haar und dunkle Augen, vorherrschen. Auch aus den Endungen der Ortsnamen gehe hervor, daß die Germanen früher nur in Norddeutschland ihren Sitz hatten. Der Unterschied zwischen Norddeutsch und Süddeutsch habe nicht in der Abstammung, sondern einzig und allein in der verschiedenartigen Beschaffenheit der deutschen Länder seine Begründung. Die zwischen einem Süd- und einem Norddeutschen bestehenden Gegensätze stumpften sich deshalb auch bei längerem Zusammenleben mehr und mehr ab. Auch hält Redner die Behauptung, daß der Süddeutsche ein Gefühls- und der Norddeutsche ein Verstandesmensch sei, nicht für richtig, wenn er auch einen gewissen Unterschied im Temperament zugesteht. Redner erging sich sodann des Längeren in geographischen, geologischen und geschichtlichen Darlegungen um den Nachweis zu führen, daß Nord- und Süddeutschland auf einander angewiesen seien und schloß mit der Hoffnung, daß sich Nord- und Süddeutschland für alle Zukunft als Ganzes fühlen möchten. Herr Kirchhoff wurde zwar am Schlusse seines Vortrags durch Beifall ausgezeichnet, jedoch müssen wir gestehen, daß wir etwas enttäuscht den Theatersaal verließen, da wir erwartet hatten, daß Herr Kirchhoff etwas näher auf das Volks- und Familienleben, auf die Charaktereigenschaften der Nord- und Süddeutschen, in ihrem Gegensatz und ihrer Versöhnung eingehen werde, eine Hoffnung, welche mit uns wohl die meisten Besucher des Vortrages getheilt haben werden.

* **Der berühmte Bauchredner Mr. Vox aus London**, wird, wie schon gestern gemeldet, morgen Donnerstag Abend im Casinosaale in Gemeinschaft mit der Antispiritistin Miß Wanda Veroni von Egytian Hall, London, eine Soiree geben. Es dürfte vielleicht für unsere Leser nicht uninteressant sein, etwas über den bisherigen Lebenslauf des berühmten Bauchredners, welcher 6 Sprachen vollständig beherrscht und in 15 Stimmen spricht, zu erfahren. Mr. Vox wurde 1856 in London geboren. Kaum 14 Jahre alt, entlief er seinem Vater, dem Banquier Allwort, und schloß sich einer Künstlertruppe an. Ins Vaterhaus mit Gewalt zurückgebracht, gelang es ihm, bald wieder zu entrinnen und sich einem Bauchredner anzuschließen, der mit einer Kinderfigur Vorstellungen gab. Bald lauschte er seinem Meister die Kunst ab; er trat nun selbstständig und zwar mit stets wachsendem Erfolge unter dem Namen „Vox" auf. Ganz Europa durchstreift er nun seit 17 Jahren und hat derselbe die glänzendsten Atteste aufzuweisen. Erwähnt sei noch, daß in der morgigen Soiree die Zwischenpausen durch Musikpiecen ausgefüllt werden.

* **Verhaftet.** In dem benachbarten Käferthal wurden gestern zwei Geschwister, ein 15 Jahre altes Mädchen und ein 21 Jahre alter Bursche, wegen Verbrechens gegen § 173 R.-St.-G.-B. verhaftet.

* **Unfall.** Auf der Wallstadter Straße stürzte gestern unweit Käferthal der Leiter eines mit Mehl beladenen Fuhrwerks vom Wagen und erlitt hierdurch nicht unbedeutende Verletzungen im Gesicht und am Arm.

* **Muthmaßliches Wetter am Donnerstag, 20. März.** Die Spaltung des seitherigen Luftwirbels hat sich vollzogen und der südliche Theil desselben hat sich von Holland plötzlich bis nach Südfrankreich verzogen, wodurch in Süddeutschland eine nördliche Luftströmung entstanden ist. An der Westküste Irlands zeigt sich ein neuer Luftwirbel, während der Kern des Hochdrucks im Innern Rußlands abermals weiter nördlich vorgedrungen ist. Das noch sinkende Barometer und die offenbar in den hohen Luftregionen abwechselnden Luftwellen und Vertiefungen kündigen zunächst heftige Winde an, welchen später eine nicht unbedeutende Abkühlung und theilweise Schneefälle folgen dürften. Die ersten Anzeichen eines „kritischen" Tages sind also vorhanden. Für Donnerst. ist zunächst noch trübes windiges Wetter mit wenig Niederschlägen, für Freitag dagegen schlechtes, naßkaltes und stürmisches Wetter in Aussicht zu nehmen.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 19. März Morgens 7 Uhr.

| Barometerstand in mm | Thermometer in Celsius | | Windrichtung*) und Stärke | Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages | |
|---|---|---|---|---|---|
| | Trocken | Feucht | | Maximum | Minimum |
| 742.2 | 7.0 | 6.9 | Nordnordwest 2 | 11.4 | 5.8 |

*) 0: Windstille; 1: schwacher Luftzug 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan.

## Aus dem Großherzogthum.

* **Ketsch**, 18. März. Vor einigen Tagen ging ein hiesiger Einwohner unter Hinterlassung von Frau und Kinder und Schulden in Masse mit einem unverheiratheten Mädchen von hier durch, um in Amerika sein Glück zu versuchen.

B. **Neckarbischofsheim**, 18. März. Gestern hielt Herr Stadtpfarrer Schmitthenner hier im geräumigen Rathhaussaale einen sehr interessanten Vortrag über die „deutsche Sozialdemokratie". Der Besuch der Versammlung zeigte deutlich, daß der Herr Vortragende mit diesem Thema den Nagel auf den Kopf getroffen hatte, denn der große Saal vermochte die Zuhörer nicht alle zu fassen. Herr Stadtpfarrer Schmitthenner verstand es aber auch, den reichen Stoff in einer Weise den Hörern vorzuführen, die geradezu meisterhaft genannt werden muß; wohl Keinen dürfte der klare, allgemeinverständliche Vortrag nach Form und Inhalt unbefriedigt gelassen haben. Vorträge dieser Art gehören als Flugschriften seitens unserer Partei verbreitet, denn mehr Licht thut dringend noth, solls im Lande besser werden. Besonders hervorgehoben muß werden, daß der Herr Redner den Arbeitern völlige Gerechtigkeit wiederfahren ließ. Er erwähnte, daß viele Arbeitgeber ihren Arbeitern gegenüber ungerecht waren oder noch sind, aber er zeigte auch, daß es ein Ding der Unmöglichkeit ist, unseren Staat, in dem wir uns wohl fühlen, wenn er auch manches berge, was besserungsbedürftig sei, umzustürzen, um den sozialdemokratischen Staat an seine Stelle zu setzen, der für die Menschheit, abgesehen davon, daß er überhaupt undurchführbar ist, erst die wahre Knechtschaft bringen würde. Mit dem begeistert aufgenommenen Rufe: „Deutschland über Alles!" schloß Herr Pfarrer Schmitthenner. Herr Bürgermeister Neuwirth, der die Versammlung begrüßt hatte, dankte dem Herrn Redner für seine schönen Ausführungen. Hoffentlich haben die Wahlresultate auch innerhalb unserer Partei die Ueberzeugung gezeitigt, daß durch geeignete Vorträge die Freunde unserer Sache belehrt und neue Freunde wieder gewonnen werden müssen; sonst kommen uns unsere Gegner, die ständig auf dem Plane, wieder zuvor.

* **Bühl**, 18. März. Vorvergangene Nacht wurde die inmitten des Schulturnplatzes zu Neusatzeck stehende „Friedrichseiche", welche s. Z. zur Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubiläum des Großherzogs gepflanzt wurde und die inzwischen zu einem stattlichen Baume herangewachsen war, vermittelst der Säge von ruchloser Hand niedergelegt.

R. **Freiburg**, 17. März. Eine auch für auswärtige Kreise wichtige Frage wurde heute vor dem Bürgerausschuß verhandelt. Eine Vorlage des Stadtraths beantragte die Gründung einer Vorschule für Gymnasium und Realschule als städtische Anstalt. Aufnahme in diese Schule sollten solche Knaben finden, die volksschulpflichtig sind und jährlich 36 Mark bezahlen können. Das Projekt wurde nun, und zwar einigermaßen mit Recht, so aufgefaßt, als bezwecke dasselbe eine Fernhaltung der Kinder besserer Stände von anderen schulpflichtigen Kindern. In der Presse wurde gegen die stadträthliche Vorlage heftig polemisirt und der Bürgerausschuß zeigte für die Absicht des Stadtraths auch kein Verständniß. Der Antrag wurde mit 70 gegen 26 Stimmen abgelehnt. Der Gegenstand dürfte indeß damit nicht aus der Welt geschafft sein, denn wie man vernimmt, wird nunmehr eine solche Vorschule aus privaten Mitteln gegründet werden.

⊕ **Boxberg**, 18. März. Die Gewerbvereine des Kreises Mosbach hielten am vergangenen Sonntag hierselbst ihre Delegirtensitzung ab und wurde in derselben beschlossen, den diesjährigen Gautag in Wertheim abzuhalten.

* **Kleine Chronik.** In Thalheim wurde dieser Tage die bei dem dortigen Ziegler Herrn Held im Dienst stehende Magd Dorothea Wölfle von Oefingen von einem ausschlagenden Pferde so schwer am Kopf verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

## Pfälzische Nachrichten.

∓ **Kandel**, 18. März. Hierselbst wurden 40 Knaben und 4 Mädchen, sämmtlich noch christenlehrpflichtig, wegen Besuchs des Wirthshauses von 1 bis zu 9 Tagen Haft bestraft.

* **Dahn**, 18. März. Der Holzhändler Andreas Seebad von hier ist seit einigen Tagen verschwunden, derselbe ist wahrscheinlich nach Amerika geflüchtet. Grund große Schuldenlast.

?? **Zweibrücken**, 18. März. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte gestern den schon oft vorbestraften 19 Jahre alten Taglöhner David Dehaut von Landstuhl, welcher am 14. Sept. 1889 in Kaiserslautern, woselbst er sich vagabondirend herumtrieb, einen Strohhaufen in Brand gesteckt hatte, wegen dieses Verbrechens zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren. Dem von dem Angeklagten angelegten Feuer war außer dem Strohhaufen noch ein Schuppen sammt dem darin befindlichen Mobiliar zum Opfer gefallen.

## Mittheilungen aus Hessen.

* **Alzey**, 18. März. Nicht weniger als 64 Bewerbungen sind für die hiesige Bürgermeisterstelle eingelaufen. Ein Bewerber soll sich sogar erboten haben, die Stelle ein Jahr lang umsonst zu versehen.

□ **Mainz**, 18. März. Gestern starb dahier ein älterer Mann, Architekt, welcher nicht weniger als 37 Jahre krank im Bett gelegen hat. Der Tod war diesem Armen gewiß nur eine Erlösung aus dem irdischen Jammerthal.

□ **Mainz**, 18. März. Vorgestern wurde dahier eine Insassin des hiesigen Invalidenhauses von einer Droschke überfahren und war die arme Frau sofort eine Leiche.

?? **Darmstadt**, 18. März. Die Wirthe des Großherzogthums Hessen beabsichtigen, demnächst eine außerordentliche Landesversammlung abzuhalten, in welcher die einzuleitenden Schritte zur Abschaffung der Weinsteuer berathen werden sollen.

## Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 18. März. (Strafkammer. 1. Außerordentliche Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr 1. Staatsanwalt Dietz.

1) Peter Schmitt von Leutershausen wird wegen Sittlichkeitsverbrechens zu einer Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt. — 2) Der schon mit Zuchthaus vorbestrafte Aug. Schneidt von Wittelshofen wird wegen mehrfach in Mannheim verübter Diebstähle, bei welchem er Wäsche, Kleidungsstücke ꝛc. entwendete, zu einer Zuchthausstrafe von 7 Jahren verurtheilt.

* **Mannheim**, 18. März. (Schöffengericht.) 1) Die Grundunternehmer Valentin Oberländer und Wilhelm Horst hier werden wegen Betrugs und zwar Oberländer zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten und Horst zu einer solchen von 2 Monaten verurtheilt; bei letzterem wird ein Monat auf die Untersuchungshaft angerechnet. — 2) Der verheirathete Kübler Simon Schweitzer von Schönmattenwaag, jetzt hier, erhält wegen Bedrohung eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen. — 3) Adam Krämer, verh. Taglöhner von Wallstadt, wird wegen Körperverletzung mit 2 Monaten Gefängniß bestraft. — 4) Der ledige Fabrikarbeiter Balthasar Betz von Mönchzell, jetzt in Waldhof, erhält wegen Betrugs eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen. — 5) Die ledige Dienstmagd Katharina Probst von Leutershausen wird wegen Betrugs mit 3 Tagen Gefängniß bestraft. — 6) Andreas Ullrich von Schriesheim, wegen Beleidigung. Der Angeklagte wird freigesprochen. Die Kosten hat der Privatkläger zu tragen. — 7) Pauline Stremmler, geschiedene Klein hier, wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 60 M. event. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt.

## Tagesneuigkeiten.

— **Paris**, 17. März. (Panik im Theater.) In den „Folies dramatiques" entstand während der gestrigen Vorstellung eine Panik. Man gab Audran's neue Operette „Das rothe Ei". Gegen Ende des ersten Aktes verbreitete sich plötzlich ein starker Brandgeruch im Saale. Das Publikum erhob sich höchst beunruhigt und der anwesende Schriftsteller Aurelien Scholl interpellirte den auf der Bühne stehenden Komiker Gobin, was vorgehe. In diesem Augenblicke liefen zwei Feuerwehrmänner über die Scene, was fürchterliche Bestürzung hervorrief. Alles stürzte schreiend nach den Ausgängen, die Leute blieben jedoch in den engen Corridoren wie festgekeilt. Die Situation war einen Moment lang sehr bedrohlich. Endlich gelang es einigen muthigen Zuschauern, die in dem Saale zurückgeblieben waren, sowie dem herbeigeeilten Theaterpersonal, den Fliehenden Beruhigung einzuflößen. Der Hauptdraht der elektrischen Beleuchtung hatte seine Guttaperchahülle in der Länge von mehreren Meter in Brand gesteckt, was glücklicher Weise sofort bemerkt wurde. Ein weiterer Schaden wurde nicht angerichtet. Nach einer Pause von zehn Minuten wurde die Vorstellung vor dem halbgeleerten Hause wieder aufgenommen. Mehrere Personen erhielten leichte Contusionen. (Also genau dieselbe Ursache, wie am Samstag im Deutschen Volkstheater in Wien.

— **Newyork**, 17. März. (Die Rache der Verschmähten.) Eine furchtbare That verübten in Logansport im Staate Indiana zwei verschmähte Liebhaber. Dieselben rächten sich in grausamster Weise an den Mädchen, welche ihre Werbungen zurückwiesen, und erregt der Vorfall nicht nur in der betreffenden Stadt das größte Aufsehen. Zwei junge Männer, Namens Davis und Hill, machten zwei junge Mädchen, Lucinda Brooks und Ida Askew, den Töchtern sehr achtbarer Kaufleute, den Hof und warben um deren Hand. Sie erhielten indeß Beide einen Korb und beschlossen, sich fürchterlich zu rächen. Sie luden die Mädchen zu einem Spaziergange ein und speisten mit ihnen in einem Restaurant. Während des Mahles mischten sie Arsenik in den Champagner, den die Mädchen tranken. Lucinda starb sofort, Ida liegt im Sterben. Die Mörder wurden verhaftet, nachdem sie mühsam vor dem Tode durch die Lynchjustiz geschützt worden waren.

## Kunst und Wissenschaft.

**Stanley in England.** In einem an die Königl. Geographische Gesellschaft zu London gerichteten Schreiben sagt Stanley, daß er ungefähr am 25. April in London einzutreffen gedenke. Die Gesellschaft will ihn am 6. Mai feierlich in der Albert-Halle empfangen. Stanley wird in einem Vortrage die Ergebnisse seines Zuges darlegen. Die Geographische Gesellschaft hat letzter Tage Emin Pascha zu seiner Genesung telegraphisch beglückwünscht und dabei zugleich die Hoffnung ausgesprochen, Emin möge gleichfalls nach London kommen und persönlich den Dank der Gesellschaft für sein jahrelanges Wirken in Afrika in Empfang nehmen. In seiner Antwort dankt Emin für die freundlichen Gesinnungen und sagt, daß er wirklich die Absicht habe, die englische Hauptstadt zu besuchen. Es soll eine eigene Denkmünze für Stanley geschlagen werden.

# Nach dem Sturme.

Novelle von C. Vollbrecht.

Nachdruck verboten.

14 (Fortsetzung.)

„Wollen wir ein wenig musiciren?" fragte sie.

Sie fühlten beide, daß zwischen ihnen etwas Unausgesprochenes schwebte.

Er öffnete schnell das Instrument und schob ihr den Sessel zurecht.

„Singe, Eugen", bat sie und blätterte in Schuberts Liedern, „mein Lieblingslied, „Am Meere."

Er neigte nur zustimmend den Kopf und sie begann zu präludiren, dann fiel er mit seinem überaus angenehmen Tenor ein.

„Das Meer erglänzte weit hinaus" . . .

Hatte sie ihn jemals so singen gehört, wie heute? Alle Wunden ihrer verschmähten Liebe begannen unter der Einwirkung der berückenden Töne zu bluten. Es fiel ihr ein, daß sie am Tage vor Haralds Verlobung zum letzten Male mit Eugen musicirt habe, seitdem nie wieder.

Mechanisch fanden ihre Finger die Begleitung und hielten zur rechten Zeit ein, als er geschlossen: „Mich hat das unglückselige Weib vergiftet mit ihren Thränen."

Was war dies?! — Dies war ein Schmerzensschrei in holdselige Musik gekleidet. — So — so — mußte die bange Klage sich dem gequälten Herzen entwinden. — Und er sang es. Er — Eugen! Der gleichmüthige, unberührte Eugen!

Schüchtern sah sie auf.

Er bemerkte es nicht. Sein Antlitz war dem Fenster zugewendet und der Abglanz des tiefen Abendrothes, das draußen emporstieg, ruhte auf seinen Zügen. Seine Lippen waren geschlossen, seine Augen blickten ohne Ziel. Und zwischen den Brauen, welche tiefe Falte!

Dies war nicht das Antlitz eines innerlich zufriedenen Menschen und Edith drängte sich plötzlich die Gewißheit auf, daß Eugen ein Leid in sich trage. Dazu ward sie es inne, wie seine Züge, die sie lange vielleicht noch nicht so eingehend wie heute betrachtet hatte, so große Aehnlichkeit mit denen seines Bruders trugen.

„Eugen", rief sie bewegt, „Eugen!"

Er sah hinab zu ihr. Woran hatte er wohl eben gedacht? Er vermochte sich davon nicht Rechenschaft zu geben.

„Eugen", wiederholte sie sanft, „Du leidest."

Er strich mit der Hand über seine Stirn.

„Ja, Edith."

„Und kannst Du mir Dein Leid nicht vertrauen?"

Er hatte den Arm auf den zurückgelegten Deckel des Flügels gelegt, so daß sein Kopf sich ihrem Ohre näherte.

„Ich liebe — und werde nicht wiedergeliebt."

Sie schloß die Hände krampfhaft ineinander und schreckte zusammen.

Das war ja ihr eigenes Leid — also auch Er . . .

Sie nahm seine Hand in die ihre wie ein guter Kamerad. Sagen konnte sie nichts.

Er hatte sich aufgerichtet. Ihn dünkte, er habe schon zu viel gesprochen und er wußte es Demoiselle Noir Dank, die eben eintrat und ihn und seine Cousine bat, zu „Madame la Comtesse" zu kommen.

Das Schloß hatte zu dieser Stunde keinen behaglicheren Raum aufzuweisen, als das Wohngemach der alten Gräfin. Es war in einem der Eckthürme gelegen und von achteckiger Form. Lang herabwallende, dichtgeschlossene Gardinen von schwerem Gobelinstoff verhüllten die Fenster, hinter welchen der rauhe Ostwind fauchte, der sich mit Sonnenuntergang erhoben hatte. Armstühle und Kanapees waren in ihrer grünlich geschnitzten Holzstuckatur mit Goldverzierungen ihrem blumigen Bezug auf weißem Grunde in Form und verblichener Färbung der kostbaren Wandtapete angepaßt, welche Schäferspiele à la Watteau zeigte.

In dem Kamin, dessen Wand ein mächtiger Spiegel bedeckte und auf dessen Sims zwischen zwei weitbauchigen Vasen aus Meißener Porzellan ein Chinese mit wackelndem Kopfe stand, brannte ein helles Feuer. Ein Schirm von künstlicher japanischer Arbeit dämpfte die für diese Jahreszeit noch zu aufdringliche Wärme ab. In seinem Schutz stand die Bergere, auf welcher die Gräfin saß. Nicht fern von ihr las ihr Sohn seine Abendzeitung, während Demoiselle Noir den Tisch zum Abendimbiß vorbereitete, auf welchen ein Lakai soeben die silberne Theemaschine gestellt hatte.

Die Eintretenden wurden freudig begrüßt. Eugen mußte neben der Großmutter Platz nehmen, die seinem Bericht mit unverhohlener Neugier und Spannung entgegensah, der Onkel nahm die unterbrochene Lektüre wieder auf.

Eugen sprach gern und angenehm. Der Wunsch, dem Bruder und dessen junger Gattin förderlich zu sein, verlieh seinen Worten Begeisterung. Er erzählte von der einfachen Trauung, rühmte die schöne Erscheinung der Braut, ihren tadellosen Anstand und Haralds Glück, auch ließ er durchschimmern, wie peinlich der Bruder das Fernbleiben der Anverwandten empfunden habe. Er schwieg von der aufdringlichen, ihm unsympathischen Frau Ebert und legte Nachdruck auf das bescheidene anspruchslose Wesen von Isoldens Vater.

Es entging ihm nicht, daß der Onkel schon lange nicht mehr in der vorgehaltenen Zeitung las und recht theilnehmend zuhörte, der gerechte Sinn der Großmutter hatte ihm von Anfang an kein Bangen eingeflößt. Er wußte, sie würde Haralds Gattin die unebenbürtige Abkunft nicht entgelten lassen, sobald das Familienoberhaupt sich mit des Bruders Wahl ausgesöhnt erkläre. Er trank, hoffnungsvoll beseelt, die mehr als übersüße Tasse Thee, welche Demoiselle Noir ihm, aufgelöst im Entzücken von ihrem Liebling Harald Freudiges zu hören, gereicht hatte und warf zuweilen einen forschenden Blick nach der Richtung, in welcher Edith saß, deren Antlitz er nicht erkennen konnte. Er wußte, daß sein Bericht ihr Schmerz verursachen müsse, den er ihr nicht fern zu halten vermöge.

Sie hatte sofort nach ihrem Eintritt hinter dem Schirm Platz genommen. Sie stützte ihre kleinen Füße auf das goldene Kaminsitter und während sie gespannt seiner Mittheilung lauschte, stieß sie zuweilen mit der kleinen blitzenden Feuerzange in das schwelende Holz, daß es leise prasselte und tausend Funken aufstieben ließ.

Mit unbeschreiblicher Qual vernahm sie das Lob ihrer Nebenbuhlerin. Kein Tag hatte an Schwere dem heutigen geglichen. Mitten durch ihren still getragenen Schmerz hervorgerufen wohl durch Eugen's milde Stimme aber zitterte zuweilen der mitleidsvolle Gedanke: daß auch er leide. Es

MARCHIVUM

**Berlin**, 17. März. (Professor Virchow) wird sich demnächst nach Kleinasien begeben, um den von Dr. Schliemann neuerdings in Hissarlik-Ilion aufgenommenen Ausgrabungen beizuwohnen.

## Theater und Musik.

**Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.**

Die gestrige Wiederholung von Molière's „Eingebildetem Kranken" brachte uns ein kleines Gastspiel. Die jugendliche Maria Wendt, welche schon vor ein paar Jahren eine ungewöhnliche Begabung für Kinderrollen an den Tag gelegt hatte, trat gestern wieder als Louison auf und erzielte mit ihrer kleinen Episode großen Beifall. Die jugendliche Darstellerin fängt übrigens an, geistig über das Niveau dieser kindlichen Rollen hinauszuwachsen und wird sich schon an ernstere Aufgaben heranwagen dürfen. Der Argan ist unter den Händen des Herrn Jacobi ein fein ausgearbeitetes Charakterbildchen geworden und auch sonst konnte man mit der Aufführung dieser Molière'schen Satyre wohl zufrieden sein. Es wäre aber doch endlich an der Zeit, dieses Lustspiel durch den längst versprochenen „Tartüff" ablösen zu lassen. — „Die Puppenfee" erweist sich nach wie vor als ein Zugstück ersten Ranges und unser umsichtiges Comité wird wohl Vorsorge treffen, daß ein Ersatz zur Stelle sein wird, sobald diese Zugkraft nachlassen sollte.

**Fräulein Bertha Weil** aus Karlsruhe, eine besonders talentvolle Schülerin des Professors Reuß daselbst, ist kürzlich in einem Sinfonie-Conzert in der Tonhalle zu Düsseldorf aufgetreten. Dieselbe hat sich in mehreren Conzertstücken von Liszt und Chopin, worunter namentlich die feurige E-Dur-Polonaise des Ersteren und der C-moll-Walzer des Letzteren, als eine ebenso glücklich veranlagte wie gründlich durchgebildete Pianistin bewährt, welcher die schmeichelhafteste Aufnahme zu Theil wurde.

**„Antoinette"**, das vieraktige Schauspiel von Kratz und Norweg, das weder hier noch an anderen Bühnen besonders gefallen hat, wird am Donnerstag am Berliner Theater als Novität in Scene gehen.

**Dresden**, 17. März. (Richard Wagner's „Tannhäuser") wird in der für die Bayreuther Festspiele geplanten Form, in der Pariser Bearbeitung am hiesigen Hoftheater in der ersten Hälfte des kommenden Monats zur Aufführung gelangen. Die Rolle der „Venus", welche in Berlin Frau Sucher singen soll, ist Fräulein Malten übertragen worden. — Chabrier's neue Oper „Der König wider Willen", welche in Karlsruhe nur einen Achtungserfolg errang, wird Mitte kommenden Monats auch hier gegeben werden.

**Wien**, 18. März. (Herr Mitterwurzer), welcher während mehreren Jahren dahier nicht mehr aufgetreten ist, wird am nächsten Donnerstag am Deutschen Volkstheater als Oberst Tschernitscheff wieder vor das Wiener Publikum treten. — Zu der Aufführung seines „Kriegsplans" wird Herr Julius von Werther aus Stuttgart in Wien eintreffen.

# Neuestes und Telegramme.

* **Mannheim**, 19. März. Das 3. badische Dragoner-Regiment Nr. 22, welches seit ca. 3 Jahren hier garnisonirte, hat heute Vormittag unsere Stadt auf immer verlassen, um nach seinen neuen Quartieren bei Mülhausen überzusiedeln. Der Abmarsch erfolgte Punkt 9 Uhr. Das Offizierkorps des hiesigen Infanterie-Regiments sowie eine nach Tausenden zählende Menschenmenge gab den abziehenden Dragonern das Geleite durch die Stadt bis an den Neckarauer Uebergang. Am Tattersall hatten die Herren Oberbürgermeister Moll, Bürgermeister Bräunig und Bürgermeister Kloß sowie die hiesige Grenadier-Kapelle Aufstellung genommen.

* **Berlin**, 18. März. Der Chef des Generalstabes der Armee General Graf Waldersee hat dem Kaiser ein Urlaubsgesuch unterbreitet und bewilligt erhalten. Er beabsichtigt, Mitte nächster Woche mit seiner Gemahlin auf einige Wochen nach Italien zu reisen. Gestern Abend verbreitete sich in der Stadt das Gerücht, daß der Kaiser, als er Kenntniß von dem Entlassungsgesuche des Fürsten Bismarck erhalten habe, sofort einen kaiserlichen Wagen in das Reichskanzlerpalais gesandt und den Fürsten zu sich ins Schloß habe berufen lassen. Dieses unbegründete Gerücht beruht wahrscheinlich darauf, daß der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, der gestern dem Fürsten Bismarck, wie jedesmal bei seinem Aufenthalte am hiesigen Hofe, einen Besuch abgestattet hatte, die Uniform der Seydlitz-Cuirassiere wie der Fürst trägt und in einem kaiserlichen Wagen vom Reichskanzler zum Schlosse zurückgefahren war. Der Herzog hat heute Nachmittag Berlin wieder verlassen.

**Berlin**, 18. März. Fast sämmtliche kommandirende Generäle sind aus Anlaß der bevorstehenden Hoffestlichkeiten hier eingetroffen. Unter ihnen ist besonders der Commandirende des 10. Armeekorps, General v. Caprivi, der frühere Chef der Admiralität, hervorzuheben, von dem man in parlamentarischen Kreisen annimmt, daß er wohl als Erster vom Kaiser berufen werden dürfte, der Nachfolger des Reichskanzlers zu werden, sobald das Entlassungsgesuch vom Kaiser genehmigt sein sollte. Bis zur Abendstunde ist diese Entlassung aber noch nicht vollzogen.

* **Wien**, 18. März. Im Reichsrath trat das Interesse an der Sitzung zurück vor der Erörterung der Bismarckkrise in den Wandelgängen. Selbst slavische Parteiführer äußerten mehr Besorgniß als Freude, namentlich bekundeten die Polenführer lebhafte Befürchtungen. Die Clericalen wollten ihre Meinung vertagen, da ihnen Windthorst Rolle in der Krisis noch unklar ist. Die „N. Fr. Presse" hebt hervor, daß sich das Wiener Publikum die Welt ohne Bismarck noch gar nicht vorstellen könne. Das „Neue Tagebl." bezeichnet den Rücktritt als ein elementares Ereigniß allerersten Ranges, aber Bismarcks Verdienst sei, das Reich in den Sattel gebracht zu haben. Der Kaiser vertraue auf die Festigkeit des Einheitsbaues, wenn er den Kanzler, dessen Name auf dem gesammten Erdkreis einen weltgeschichtlichen Zauber übe, entbehren zu können glaube.

* **London**, 18. März. Die Nachricht von dem nahen Rücktritte Bismarcks erregt allgemeines Aufsehen. Standard sagt: „Bismarck kann einen Nachfolger haben, aber nicht ersetzt werden, der Nachfolger mag das Amt erben, aber nicht das Ansehen, nur Bismarck kann Bismarcks Pläne ausführen. Die Erhaltung des Friedens wird schwerer sein, wenn des Meisters leitende Hand verschwunden ist." Die „Pall Mall Gazette" schreibt: „Bismarcks Fall wird in ganz Europa wiederhallen, seine Stellung war einzig in Europa." „St. James Gazette": „Bismarcks Verschwinden ist das bedeutendste Ereigniß seit dem Fall des zweiten Kaiserreichs." „Star": „Man kann sich kaum vorstellen, was Deutschland ohne Bismarck sein wird."

* **Berlin**, 18. März. Der Generallieutenant von Lattré, Direktor der Kriegsakademie, ist um seinen Abschied eingekommen; an seine Stelle soll Generalmajor Frhr. v. Willisen, Chef des Generalstabes des 3. Armeecorps, berufen werden. Weiter haben ihren Abschied nachgesucht: Generallieutenant v. Wißmann, Commandeur der hessischen (25.) Division, Major v. Pappritz, Inspekteur der 3. Landwehr-Inspektion, Generalmajor v. Goskowski, Commandeur der 10. Feldartillerie-Brigade.

* **Berlin**, 18. März. Heute Nachmittag fand großer Empfang und Galadiner zu Ehren der Konferenzdelegirten in der Bildergallerie des Schlosses statt. Zur Rechten des Kaisers saß Jules Simon, zur Linken der Däne Tietgen; gegenüber Graf Moltke, zur Rechten v. Bötticher, zur Linken Maybach. Auch Herbert von Bismarck war anwesend. Der Kaiser schien erfreut, daß die Aussichten auf das Gelingen der Konferenz für vorzügliche gelten.

* **Berlin**, 18. März. Die Gräber der am 18. März 1848 Gefallenen im Friedrichshain wurden von Tausenden von Socialdemokraten besucht. Alle Gräber waren geschmückt, die Kundgebung verlief ruhig.

* **Berlin**, 18. März. Das Schwurgericht des Landgerichts I. verurtheilte den Graveur Dinse wegen versuchten Mordes, begangen an der Wirthschafterin Schünemann, zu fünf Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust.

* **Wilhelmshaven**, 18. März. Die Kreuzercorvette Prinzeß Wilhelm ist in den hiesigen Hafen eingelaufen.

* **Coblenz**, 18. März. Es bestätigt sich, daß der Commandant von Coblenz und Ehrenbreitstein, General v. Gelieu, seinen Abschied nimmt. Sein Nachfolger ist noch nicht ernannt. — Der commandirende General Frhr. v. Loë wurde gestern telegraphisch nach Berlin berufen.

* **Darmstadt**, 18. März. Der Finanz-Ausschuß der Zweiten Kammer beantragt die Bewilligung von 789,000 M. für eine psychiatrische Klinik und Irrenpfleganstalt in Gießen von 350,500 M. für ein neues Badehaus in Bad Nauheim.

* **Paris**, 18. März. Im Senat verlas der Minister Fallières die ministerielle Erklärung, der wir Folgendes entnehmen: In politischer Beziehung wird das Cabinet nicht nur die republikanischen Einrichtungen, sondern auch die Gesammtheit des von den früheren Gesetzgebern überlieferten demokratischen Werkes nachdrücklich vertheidigen. „Wir schließen Niemand aus und heißen auf republikanischem Boden alle Gutgesinnten willkommen. Das Land gibt den Willen kund, die Grundlagen seines Zollsystems zu erneuern; es zählt darauf, daß es vom 1. Januar 1892 ab vollständig Herr über die Bestimmung seiner Tarife ist. Die Regierung wird Maßregeln ergreifen, damit an dem angegebenen Zeitpunkte die Freiheit des Parlaments durch nichts behindert wird. Wir leben in einer Zeit der sozialen Umbildung, in der die Lage der Arbeiter mit Recht von neuem Gegenstand der Erwägungen ist. Die erste Pflicht der öffentlichen Gewalten ist, sich der arbeitenden Bevölkerung zuzuwenden und ihr den Uebergang zu einer besseren Lage zu erleichtern. Wir halten es für unnöthig, die Einzelheiten eines Programms vorzulegen und Vorlagen aufzuzählen, welche die Ereignisse gar häufig dazu verdammen, bloße Versprechungen zu bleiben; Sie werden uns nach unseren Thaten beurtheilen.

Verhandlung der Deputirtenkammer.

Nach Eröffnung der Sitzung verliest Ministerpräsident Freycinet die ministerielle Erklärung.

Lockroy erklärt, er habe nicht die Absicht, das neue Cabinet zu bekämpfen. Er ersuche jedoch die Regierung der Erklärung noch einiges hinzuzufügen, da der Ministerpräsident weder die Schul- noch die Militärgesetze erwähnt habe, die gewisse Aenderungen erfahren sollten.

Ministerpräsident Freycinet antwortet, es sei der Regierung nicht in den Sinn gekommen, Hand an diese beiden Gesetze zu legen.

Leon Say unterbricht: Man muß die Regierung veranlassen, eine Politik der Mäßigung und Beruhigung einzuleiten! (Lärm.)

Déroulède verlangt Erklärungen über das Preßgesetz und die Unterstaatssekretäre.

Freycinet erwiedert, die Regierung werde die Presse nicht angreifen, aber sie werde im Interesse der Republik die Gesetze mit fester Hand durchführen.

Es ist folgende Tagesordnung eingegangen: „Indem die Kammer ihr Vertrauen zu den Erklärungen der Regierung ausspricht, geht sie zur Tagesordnung über." Nachdem die Regierung sich mit dieser Tagesordnung einverstanden erklärt hat, wird sie mit 318 gegen 78 Stimmen genehmigt. Die Aufnahme, welche die republikanische Mehrheit der ministeriellen Erklärung bereitete, war nicht so warm, wie man nach der Begrüßung des neuen Cabinets durch die Presse hätte erwarten können.

* **Madrid**, 18. März. Heute morgen wurde ein heftiges Erdbeben in Malaga und den Nachbarstädten verspürt. Dasselbe verursachte große Bestürzung unter den Einwohnern, richtete aber keinen Schaden an.

---

war ein zarter, ungreifbarer Faden, der da von ihm zu ihr sich angesponnen und die verwandtliche Gleichgültigkeit, mit der sie den Vetter bisher betrachtete, vielleicht zu unterbinden berufen war.

Ueberraschend klangen diesem die Worte des Onkels beim Gutenachtgruß: „Wir werden uns nun doch entschließen müssen, Harald's Gattin einmal zu empfangen. Meinst Du nicht, Mama?" und auf der alten Dame zustimmendes Kopfnicken: „Du wirst uns ja zur rechten Zeit von der Rückkehr der Neuvermählten informiren, Eugen. Herzlichkeit kann natürlich nicht stattfinden, aber länger bloßstellen können wir den Jungen doch nicht."

(Fortsetzung folgt.)

# Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 18. März. Die Börse hatte heute einen höchst ruhigen Verlauf. Pfälzische Bank-Aktien wurden 123 bez. u. G. notirt. Ludwigshafener Brauerei waren zu 215 pCt. offerirt. Sonstiges unverändert.

**Frankfurter Mittagbörse.**

Frankfurt a. M., 18. März. Der Rücktritt des Fürsten Bismarck von seinen Aemtern nahm die Aufmerksamkeit der heutigen Börse voll und ganz in Anspruch. Nur einen schwachen Widerhall dieser nunmehr feststehenden Thatsache zeigen die Course. Im Ganzen nahm die Börse den Rücktritt des Fürsten mit vieler Fassung auf, mancherseits gab es sogar den Anstoß zu Deckungen, da bei der Wichtigkeit dieser politischen Frage die anderen Motive für die seitherige schwache Tendenz ganz in den Hintergrund gedrängt sind.

Oesterr. Credit ca. fl. 1 unter gestern Mittag, Disconto und Darmstädter unverändert, Dresdner etwas fester, Handelsgesellschaft anfangs matter, später erholt. Länderbank fl. 1½ niedriger. Deutsche Eisenbahn-Actien ein wenig fester. Von Oesterreichischen Bahnen Duxer ca. fl. 2, Buschtherader fl. 1 höher, Lombarden und Staatsbahn wie gestern. Von Schweizer Bahnen Gotthard Bruchtheile höher. Von Industrieactien Anilin und viele andere abgeschwächt. Von Montanwerthen Alpine schwach, Laura und Gelsenkirchener wenig schwächer. Privatdisconto 4 pCt.

**Frankfurter Effektensocietät.**

**Bankaktien.**
Oesterr. Credit 262½
Diskonto-Comm. 227.15
Deutsche Reichsbank 139.50
Berl. Handels-Ges. 168.80
Deutsche Bank 164.40
Dresdener Bank 151.60
Mitteldeutsche Credit-B. 116.25
Schaaffhausener B.-V. 112.50
Effekten-B. 150.60
Darmstädter B. 161.70
Rhein. Credit B. 123.50
Deutsche Union-B. 95.30
Deutsche Vereins-Bank 113.70
Länderbank 189½

**Eisenbahn-Aktien.**
Lüb.-Büchen 170.60
Marienburger 65.50
Oesterr. Franz. Staatsb. 187⅝
Galizier 146—
Böhm. Nord 182½
Buschtherader 356½
Dux-Bodenbacher 412⅞
Lemberg-Czernow. 209⅝
Elbethal 189½
Raab-Oedenburg 50⅞
Lombarden 107¼
Schweizer Central 144.60
" Nordost 122.30
Gotthard 145.60
Jura 112.50
Union 113.30
Schweizer Westbahn 35.—
Meridional-Aktien 149.60
Russische Südwest 74.3

**Staats-Fonds.**
Unger. Goldrente 85.80
Papierrente 84.60
Oesterr. Silberrente 75.—
Russen 92.90
Ruß. Consols 94.70
Spanier 72.70
Italiener 92.—
Türken 18.15
Türken-Loose 85.90
Ottom. Zoll-Obl. 82.80
Serbische Tabak 81.90
Egypter 95.—
4 pCt. Griechen 78.30

**Industrie-Werthe.**
Nordd. Lloyd 165.10
La Veloce 100.60
Bad. Anilin 375.30
Cement 151.70
Alpine 77.25
Laura 147.30
Gelsenkirchen 172.70

**Amerik. Produkten-Märkte.** Schlußcourse vom 18. März.

| Monat | New-York | | | | Chicago | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Weizen | Mais | Schmalz | Caffee | Weizen | Mais | Schmalz |
| Januar | — | — | — | —.— | — | — | — |
| Februar | — | — | — | —.— | — | — | — |
| März | — | — | — | —.— | — | — | — |
| April | — | — | — | —.— | — | — | — |
| Mai | 87⅝ | 37⅝ | — | 17.50 | 79⅝ | 30— | — |
| Juni | — | 37⅛ | — | —.— | 79⅛ | — | — |
| Juli | 85⅛ | 38⅛ | — | —.— | 77⅛ | 31— | — |
| August | — | — | — | —.— | — | — | — |
| September | — | — | — | 16.80 | — | 32⅛ | — |
| Oktober | — | — | — | —.— | — | — | — |
| November | — | — | — | —.— | — | — | — |
| Dezember | 87— | — | — | 16.45 | — | — | — |
| Year | - | — | — | —.— | — | — | — |

**Mannheimer Hafen-Verkehr** vom 17./18. März.

| Schiffer ev. Kap. | Schiff | Kommt von | Ladung | Ctr. |
|---|---|---|---|---|
| Hafenmeisterei I. | | | | |
| Mohr | Gutenberg | Köln | Stückgüter | — |
| Bub | Niederländer 28 | " | " | — |
| Bauer | Siegfried | Rotterdam | " | — |
| Hafenmeisterei II. | | | | |
| W. Döppenbecker | Hermann | Duisburg | Kohlen | 20408 |
| M. Steinhoff | Helena | " | " | 5003 |
| H. Schäfer | Johanna | " | " | 6400 |
| A. Bregel | Johannes | Ober-Wesel | " | 4884 |
| P. Prusch | Kurt | Antwerpen | Petroleum | 18774 |
| R. Hauck | Friedrich | Heilbronn | Stückgüter | 544 |
| A. Jung | Wispertal | Ruhrort | Kohlen | 7000 |
| J. Hirschmann | Maria | Rotterdam | Getreide | 10094 |
| Germy | Mannheim 21 | " | Stückgüter | 14364 |
| Jh. Schnitzer | Mannheim 22 | " | " | 13014 |
| J. Krapp | Pfalz 1 | Köln | " | 1600 |
| Hafenmeisterei IV. | | | | |
| Fr. Wernigen | Der junge Heinrich | Duisburg | Kohlen | 4144 |
| H. Grob | Fr. v. Gemmingen | Ruhrort | " | 6700 |
| Köhnle | Eugen | Hochfeld | " | 7800 |
| G. Funken | Mein | St. Goar | " | 7800 |
| Fr. Bock | Bertramen | Hochfeld | " | 14200 |
| Kings | Niklaus | Duisburg | " | 8800 |
| M. Höhr | Georg | " | " | 8400 |
| Fr. Roth | Gertraud | " | " | 10800 |
| | Marrbach | Hochfeld | " | 2800 |
| Joh. Nübeck | Wilhelm | " | " | 10000 |
| G. Sauber | Germania | Ruhrort | " | 6050 |
| G. Jüdruck | Borussia | Duisburg | " | 6500 |
| Hörnemann | Gott mit uns | " | " | 7800 |

**Dampfer-Nachrichten.**

Rhein-Dampfschiffahrt. „Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft". Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — — Abfahrten von Mannheim vom 16. Okt. ab: Täglich Morgens 6½ Uhr bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam und Zwischenstationen. — Abfahrten von Mainz Morgens 10 Uhr bis Köln, 11 Uhr bis Koblenz und Mittags 2 Uhr nach Mannheim. — Nähere Auskunft über Frachten rc. ertheilt die Agentur.

Bremen, 16. März. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von Ph. Jac. Eglinger, alleiniger General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Aller", welcher am 5. März in Bremen abgefahren war, ist am 15. März Nachm. 1 Uhr wohlbehalten in Newyork angekommen.

**Wasserstands-Nachrichten.**

Rhein
Konstanz, 18. März 3.06 m. + 0.00
Hüningen, 18. März 1.35 m. + 0.03
Kehl, 17. März 1.54 m. + 0.05
Lauterburg, . März 3.09 m. + 0.04
Maxau, 18. März 3.03 m. + 0.01
Mannheim, 19. März 2.53 m. + 0.06
Mainz, 18. März 0.81 m. + 0.04
Bingen, 18. März 1.49 m. + 0.06
Caub, 1. März 1.59 m. + 0.06
Koblenz, 18. März 2.02 m. + 0.04
Köln, 18. März 2.21 m. + 0.00
Ruhrort 18. März 1.17 m. — 0.00
Neckar
Mannheim, 19. März 2.59 m. + 0.08
Heilbronn, 19. März 1.18 m. — 0.28

**Rademanns Kindermehl**, prämiirt mit der goldenen Medaille, unerreicht in Nährwerth und Leichtverdaulichkeit, ist nächst der Muttermilch **thatsächlich die beste und zuträglichste Nahrung für Säuglinge.** Zu haben à M. 1.20 pro Büchse in allen Apotheken, Drogen- und Colonialwaarenhdlgn. 60386

**Jacob J. Reis**, Mannheim, Q 2, 22 Nahe des Speisemarktes.
Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 78023

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte rc. rauchen mit Vorliebe den **Holländ. Tabak** von **B. Becker** in Seesen a. H., 10 Pfd. lose in 1 Beutel franko 8 Mk. 72127

# Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)
ist die **verbreitetste Zeitung** sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im **Großherzogthum Baden** überhaupt.

## Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)
ist dabei das reichhaltigste, unterhaltendste und verhältnißmäßig **billigste Blatt im Großherzogthum Baden.**

## Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)
kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonnirt
**nur 50 Pfennig im Monat**
(ausschließlich Traggebühr).

## Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)
kostet, bei der der deutschen Reichspost abonnirt, **M. 1.90** im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere **Post-Abonnenten** die Bestellung auf diese Zeitung für das nächste Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung ersteht.

Diese Zeitung ist unter
**Nro. 2330**
in der Postzeitungsliste eingetragen.

**Neu eintretende Abonnenten** auf den **General-Anzeiger** erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals **gratis und franco** zugesandt.

# Die Roman-Bibliothek

**des General-Anzeigers,**

welche seit Anfang Januar l. J. in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung, im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet **monatlich** nur
**25 Pfennig,**
bei unserer Mannheimer Expedition bezogen.

**Auswärtige Abonnenten** können dieselbe zugleich mit dem General-Anzeiger durch die kaiserlichen **Postämter** beziehen und es kostet in diesem Falle der General-Anzeiger **mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek** vierteljährlich
**M. 2.45** am Postschalter abgeholt,
**M. 2.85** frei ins Haus gebracht.

**Neu eintretende Abonnenten** auf den **General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek** erhalten die seit 1. Januar l. J. erschienenen Nummern der **Roman-Bibliothek, 502 Seiten,** gegen Einsendung von fünfzig Pfennig in Briefmarken auf Verlangen nachgeliefert.

Der General-Anzeiger **mit** Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste unter
**Nro. 2330a**

## Conservatorium der Musik in Mannheim.

Das **Sommersemester** beginnt am 14. April und können neue Schüler und Schülerinnen eintreten. Der Unterricht ist sowohl für **Dilettanten,** als zur vollständigen Ausbildung von **Künstlern,** sowie von **Lehrern** und **Lehrerinnen** bestimmt. Zugleich besteht eine Schule für **Anfänger** im Clavier-, Violin- und Violoncellspiel.

Anmeldungen werden täglich bei der Direction **C 3 Nr. 20** entgegen genommen. Ebendaselbst wird das ausführliche Programm der Anstalt ausgegeben. 74585

Mannheim, im März 1890.

**Die Direktion: M. Pohl.**

# Wertheimer-Dreyfuss

**M 2, 8** 74397
**Ausverkauf**
**Schluß: Donnerstag, den 20. März.**

Feinste Qualitäten 74517
## Fußboden-Lacke

**Bodenöl,** gelbes und weißes **Wachs,** gelbe und weiße **Parketbodenwichse, Terpentinöl, Stahlspäne, Fensterleder, Putztücher, Putzschwämme** in größter Auswahl, **Bürsten und Pinsel** ꝛc. ꝛc. empfiehlt
**G 8, 5 C. Struve. G 8, 5.**

# Zeitungsträgerinnen

gesucht. Näheres im Verlag.

## Amtliche Anzeigen

### Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Kreisversammlung des Kreises Mannheim — Aemter: Mannheim, Schwetzingen und Weinheim — am
**Samstag, 12. April d. J.,**
**Vormittags 9 Uhr**
beginnend, auf dem Rathhaus dahier zur regelmäßigen Tagung und Erledigung untenstehender Tages-Ordnung zusammentreten wird. 74745

Die Sitzungen sind öffentlich und lade ich die Kreisangehörigen zur Theilnahme ergebenst ein.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt zu geben.

Mannheim, 12. März 1890.
Der Kreishauptmann:
**Bensinger.**

**Tages-Ordnung:**

1. Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters und zweier Secretäre.
2. Geschäftsbericht des Kreisausschusses im Allgemeinen.
3. Die landwirthschaftliche Kreiswinterschule.
4. Die Maßnahmen zur Förderung des Obstbaues.
5. Die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen.
6. Die Unterstützungen für sonstige Unterrichtszwecke.
7. Die Landarmenpflege.
8. Die Verpflegung armer Augenkranker.
9. Die Kreispflegeanstalt in Weinheim.
10. Das Kreiserziehungshaus Ladenburg.
11. Die Kreisarmenkinderpflege.
12. Unterstützungen:
    a. für Kreisbedienstete und Hinterbliebene.
    b. für Wehrleute und Angehörige.
13. Unfall- und Krankenversicherung:
    a. Bauunfall-Versicherung. (Gesetzlicher Beitrag und Versicherung der Regiearbeiter.
    b. Kranken-Versicherung der Straßenarbeiter.
14. Die Kreisstraßen (nach Gesetz.)
15. Die Kreiswege (nach Statut.)
16. Die Rechnungs-Nachweisungen vom 1. Januar 1889 bis 1. Januar 1890 und den Vermögensstand.
17. Den Voranschlag des Kreishaushalts für 1890.
18. Aufstellung der Vorschlagslisten für die ausscheidenden Mitglieder der Bezirksräthe.
19. Wahlen:
    a. der Mitglieder des Kreisausschusses und zwar Ersatzwahl.
    b. der Mitglieder des Sonderausschusses der Armenkinderpflege.
    c. der Mitglieder des Sonderausschusses für die Kreiswinterschule.
    d. zweier Revisoren zur Prüfung der Kreisrechnungen.

### Bekanntmachung.
**Auswanderung nach Südamerika betr.**

(77) No. 26,973. In jüngster Zeit hat ein gewisser John Friedrich Boyd, englischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel (früher in Buenos-Ayres) mit einem Landwirth diesseitigen Bezirks einen Auswanderungs- bezw. Ueberfahrtsvertrag nach **Argentinien** abgeschlossen.

Nach den von uns angestellten Erhebungen ist Boyd nicht als Auswanderungsagent patentirt und vermag weder für sichere Ueberfahrt, noch für gute Unterkunft der von ihm nach Argentinien beförderten Auswanderer die geringsten Garantien zu bieten. — Er nennt sich „Vertreter der kath. Colonisations-Gesellschaft Agricoltura in Buenos-Ayres" und befaßt sich namentlich damit in Deutschland und der Schweiz tüchtige Landwirthe durch Austheilung verlockender Broschüren und Pläne für die Auswanderung nach Südamerika anzuwerben; er gibt den von ihm angeworbenen Auswanderern Anweisungen auf je 50 Hektar Land, dessen Lage und Beschaffenheit aber in keiner Weise näher beschrieben wird und erklärt selbst, daß diese Landkäufe erst dann perfekt werden, wenn der Käufer in Argentinien vom Lande Besitz ergreift.

**Mit Rücksicht auf die zweifelhafte Persönlichkeit des p. Boyd, für dessen Zuverlässigkeit nicht die mindeste Gewähr geboten ist, sowie im Hinblick darauf, daß das Loos der auf diese Weise nach Südamerika beförderten Auswanderer in weitaus den meisten Fällen ein sehr bedauernswerthes zu sein pflegt, indem sie schließlich aus Mangel an Mitteln gezwungen sind, sich als kärglich bezahlte Arbeiter in den Dienst gewissenloser, auf Spekulation gegründeter Gesellschaften zu stellen, warnen wir hiermit die Angehörigen des Bezirks ausdrücklich davor, sich auf derartige Auswanderungsanerbietungen einzulassen und bitten etwaige weitere über das Treiben des p. Boyd oder ähnlicher Persönlichkeiten gemachter Wahrnehmungen alsbald zu unserer Kenntniß zu bringen.**

Mannheim, 15. März 1890.
Großh. Bezirksamt.
**Willi.**

### Bekanntmachung.

(77) Nr. 30221. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Gemeinde Neuenheim bei Heidelberg die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Mannheim, 17. März 1890.
Großh. Bezirksamt.
Genzken. 74748

### Konkursverfahren.

Nr. 74156. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des † Peter Hanemann in Mannheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß Termin auf:
**Samstag, 12. April 1890,**
**Vorm. 8½ Uhr**
vor Gr. Amtsgericht II hier bestimmt. 74792

Mannheim, 18. März 1890.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
**Stalf.**

### Konkursverfahren.

Nr. 14,155. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Valentin Scharhag in Mannheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß Termin auf: 74791
**Samstag, 12. April d. J.,**
**Vormittags 8½ Uhr**
vor Großh. Amtsgericht II hier bestimmt.

Mannheim, 9. März 1890.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
**Stalf.**

### Konkursverfahren.

Nr. 13,592. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Robert Straßburger von hier ist Termin zur Erklärung über den von dem Gemeinschuldner eingereichten Vergleichsvorschlag vor Gr. Amtsgericht II. dahier auf:
**Montag, 14. April l. J.,**
**Vormittags 9 Uhr,**
bestimmt. 74790

Mannheim, 15. März 1890.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
**Stalf.**

### Acker-Verpachtung.

Diejenigen städtischen Aecker, für welche der Pachtzins bis **Dienstag, den 25. dss. Mts.,** nicht bezahlt ist, werden am gleichen Tage
**Nachmittags 2½ Uhr**
im Rathhause, 1. Stock, Zimmer No. 12, in anderweitigen Pacht öffentlich versteigert. 74734

Mannheim, 17. März 1890.
Die Cultur-Commission:
**Brünnig.**

### Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Rechnungsstellers **Wilhelm Mathais** wird in Litera **L 4, 2,** dritter Stock am
**Freitag, 21. März 1890,**
**Nachmittags 2 Uhr**
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Herrenkleider, Leibwäsche, Weißzeug, 1 Bett, 1 Schrank, 1 Tisch, 1 Spiegel, Bilder und Verschiedenes. 74788

**C. Kauffmann,**
Waisenrichter.

### Holz-Versteigerung.

**Käferthal.** — Die Gemeinde läßt 74793
**Samstag, den 22. März l. J.,**
**Vormittags 10 Uhr**
aus hiesigem Gemeindewalde
282 Ster forl. Scheitholz,
50 „ „ Stockholz,
1700 Stück „ Wellen,
7 „ „ Stämme
auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigern.

Käferthal, den 17. März 1890.
Gemeinderath:
**Schmitt.**

### Avis für Damen!

**B 5, 2.** 74642 **B 5, 2.**

Den Rest meiner Versteigerung in Amazonen und Panaschfedern, Flügel, Tülle, Regligéhauben, ungarnirte Hüte u. versch. anderes mehr, verkaufe ich aus freier Hand zu jedem annehmbaren Gebot.
**B 5, 2 Gg. Anstett. B 5, 2.**

### Meine Wohnung

befindet sich von heute ab in
**H 4, 5.** 74770
**Franz Holzer,**
**Möbel-Transport-Geschäft.**

**100 Mark** gegen Sicherung und Zinsen mit monatlicher Zurückzahlung von 10 Mark sof. zu leihen gesucht. Off. unt. Nr. 74667 an die Exped. d. Bl. 74667

Von einem Beamten, mit M. 2000 Gehalt, werden **400 M.** auf monatliche Abzahlung von 25 Mk. gegen Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. 74761 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 74761

Welch älterer Herr besseren Standes, Lehrer ꝛc. wäre geneigt ein kathol. Fräulein, 42 J. alt, gebildet, häuslichen Sinn, mit mehreren Tausend Mark baar, und Aussicht auf nahe bedeutende Erbschaft zu heirathen. Offert. unter Nr. 74736 an die Exped. dieses Blattes. 74736

Unterricht im **Zeichnen** und **Malen** wird ertheilt. 72189
**J 3. 15.**

# Harmonie-Gesellschaft.

**Sonntag,** den 23. März 1890, Nachmittags halb 5 Uhr,
## Gesellige Unterhaltung,
wozu wir die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. 74781

**Der Vorstand.**

# Sängerbund.

Wir bringen unseren verehrlichen Mitgliedern zur Kenntniß, daß wir, einem vielseitig geäußerten Wunsch entsprechend, auf Samstag, den 22. März, eine weitere gesellschaftliche Veranstaltung in den Sälen des Ballhauses anberaumt haben und daß dieselbe unter den gleichen Voraussetzungen stattfinden soll, wie die am 8. Februar stattgehabte Abendunterhaltung:

## kleine musikalische Aufführung,

hierauf: **Tanz.**

Die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen werden zum Besuche ergebenst eingeladen und sind höflichst gebeten, in Promenadecostüm zu erscheinen. 74784

Mannheim, den 18. März 1890.

**Der Vorstand.**

# Freidenker-Verein Mannheim.

**Zweigverein des deutschen Freidenkerbundes.**
**Sonntag,** den 23. März, Nachmittags 4 Uhr
im **Badner Hof**
## öffentlicher Vortrag

von Frau **Hedwig Henrich-Wilhelmi**
über
**„Die Vorsehung Gottes".**

Eintrittspreis für Nichtmitglieder **20 Pfennige.**
Mitglieder gegen Vorzeigung der Karte frei.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 74788

**Der Vorstand.**

NB. Der Saal wird um 3 Uhr geöffnet, die Saalthüren um 4 Uhr geschlossen.

Mitglieder die noch keine Karte besitzen, können eine solche in unserer Versammlung Donnerstag, 20. im Belle-vue-Keller, in Empfang nehmen.

**Meine Wohnung und Comptoir**
befinden sich von heute an 74775
**L 13 No. 13**
**eine Stiege hoch.**
Mannheim, 18. März 1890.
**Louis Jeselsohn.**

# Kaiser Friedrich

**Heute Mittwoch, 19. März**
## Grosses Abschieds-Concert

der ächten Tyroler Sänger-Gesellschaft J. Liner aus **Insbruck.** 74766

**Anfang 8 Uhr.** **Eintritt frei.**

## Komiker Rosenzweig aus Wien ist da!

**Wo ist er heute Abend mit Gesellschaft Ernesto,**
2 Damen, 3 Herren?
## im Großen Maierhof.
## 1. Großes humoristisches Concert.

Anfang 8 Uhr. 74786

# E 1, 5 J. Knab, breite Straße

empfiehlt auf bevorstehende **Festtage**

## Geflügel:

**Poularden, Capaunen, Welschhahnen, Welschhühner, Enten, junge Hahnen, Tauben, Suppenhühner ꝛc. Schnepfen, Wildenten, Birkhahnen.**

## Conserven:

Junge Erbsen die 2 Pfd.-Dose 60, 80, 1.—, 1.25 u. s. w.
„ „ 1 „ 40, 50, 60, 70 u. s. w.
Feinste Böhnchen die 2 Pfd.-Dose 40, 50, 60, 70 u. s. w.
„ „ 1 „ 30, 40, 50 u. s. w.
Stangenspargeln die 2 Pfd.-Dose von M. 1.60 an.

## Compots:

Mirabellen, die Literdose M. 1.—, ½ Liter 50 Pfg. Reineclauden, Apricosen, Ananas, Erdbeeren, Pfirsiche, Birnen, Kirschen, Johannisbeeren, Himbeeren in Dosen und Gläsern billigst.

Mixed Pickles, Perlzwiebeln, Essig-, Zucker- und Senf-Gurken, saure Kirschen, Zwetschen, Preiselbeeren ꝛc. als Fleischbeilagen.

Pasteten- und Suppengewürze, Champignons, Trüffeln, Capern, Oliven.

Kopfsalat, Endivien, Chicoree, Blumenkohl, Schwarzwurzeln, Artischocken.

## Fische:

**Forellen, Rheinsalm, Soles, Turbots, Zander, lebende Rheinhechte, Karpfen ꝛc.**

**Austern u. Hummer.**

## Reine Bordeaux-Weine

von Lynch frères
die Flasche zu M. —.80, 1.—, 1.25, 1.50 bis 6.— ohne Flasche.

## Deutsche Schaumweine,

**französischen Champagner**

**Straßburger Gansleberpasteten**
von 2 bis 20 Mark das Stück. 74771

## Vereine

**Feuerwehr-Sing-Chor**

Donnerstag Abend 9 Uhr **Sing-Probe.**

52257 Der Vorstand.

**Turn-Verein.**

Gegründet 1846.

Unseren verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Uebungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:

Turnhalle (Heidelberger Thor)
Montag: Kürturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Riegenturnen,
Freitag: Riegenturnen,
Samstag: Männerturnen.
Turnhalle (Neckarvorstadt)
Montag: Riegenturnen,
Mittwoch: Riegenturnen,
Samstag: Kürturnen,
jeweils von 8—10 Uhr.

72392 Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Uebungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

**Gesangverein Bavaria.**

Sonntag, den 23. März 1890, Abends 7 Uhr im großen Saal Restaur. Dahringer R 3, 14 **humor. Abendunterhaltung.**

Es werden die Mitglieder sowie deren Familienangehörigen hierzu freundlich eingeladen.

74426 Der Vorstand.

**Freidenkerverein Mannheim.**

Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes.

Donnerstag, den 20. ds. Abends ½9 Uhr im Locale N 7, 8, Bellevue-Keller

**Mitgliederversammlung.**

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten.

74757 Der Vorstand.

**Gesellschaft „Olymp".**

Sonntag, den 23. März a. c., im Vereinslokal zum Habereck

**Familien-Abend**

wozu unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladet. 74764

Der Vorstand.

**Mannheimer Zitherclub.**

Heute Montag Abend 9 Uhr im Lokal „Neuer Schneeberg".

**Gemüthl. Zusammenkunft,**

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder um vollzähliges Erscheinen ersuchen.

73020 Der Vorstand.

## Unterricht

ertheilt ein Fräulein aus guter Familie gegen sehr mäßiges Honorar. Die besten Schulzeugnisse u. Ia. Referenzen zu Diensten. Offerten unter Nr. 74501 an die Expedition ds. Bl. 74501

## Unterricht.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in der französischen, italienischen u. spanischen Sprache? Offerten unter Nr. 74779 an die Exped. ds. Bl. 74779

**Josef Fried, C 3, 2**

empfiehlt 72919

**fertige Thüren**

mit 3, 4, 5, 6 Füllungen, Futter u. Bekleidungen.

**Für Münzsammler!**

An- und Verkauf alter Gold- und Silbermünzen, Pfälzer, Georgsthaler, röm. Gold- und Silbermünzen. Ankauf ganzer Sammlungen. E 4, 6. 66451

**Leibbinden Unterhosen Hemden**

nach Maaß, exakt und billig bei 73017

**Max Keller,** Q 3, 11.

**Schellfische**
Cabliau
Seezungen
Bratbückinge
(heute eintreffend).
**Kopfsalat**
Malta-Kartoffeln
Radischen
empfiehlt 74807
**J. H. Kern, C 2, 11.**

Empfehle einen großbohnigen ächten

**Ceylon-Caffe**

Qualitäts-Sorte 1. Ranges
per Pfund Mk. 1,55
bei 5 Pfund Mk. 1,50
bei größerer Abnahme billiger. 74776
Große Auswahl guter Caffes.
**Herm. Hauer**
N 2, 6.

**Corned-beef**

im Ausschnitt empfiehlt 74777

**Herm. Hauer**
N 2, 6.

Nürnberger

**Ochsenmaulsalat**

frisch eingetroffen bei 74805

**Moritz Mollier Nachf.**

**Stockfisch**
**Laberdan**

hält empfohlen 74806

**Moritz Mollier Nachf.**
Fisch-Handlung.
D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Das **Fass u. Flaschenbierdepot** von 73983

**B. Hofmann**
z. goldnen Stern, B 2, 14
Telephon Nr. 320.
empfiehlt
ächtes Pilsner Lager-Exportbier,
sowie ächtes Münchner ungespundetes Klosterbier
(sehr malzreich).
Ersteres von Aerzten Magenleidenden und letzteres Reconvalescenten u. Ammen als gesundes kräftiges Nährbier empfohlen.

Pressado Cuba Bast

**Cigarre,**

pr. Mille 50 Mk. in Bast-Packung.
Für Jedermann's Geschmack.
Proben gegen Nachnahme. 74438
Hermann Spiegel,
Cigarren-Fabr., Hamburg.

Garantirt reiner

**Schleuderhonig**

ist zu haben 70255

Keplerstraße 22/24.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: Apotheker Heißbauer's 70127 schmerzstillender Zahnkitt zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis per Schachtel M. 1, zu beziehen in den Apotheken. In Mannheim in der Einhorn-Apotheke.

**Gebrauchte Bücher,**

einzeln und ganze Bibliotheken kauft 72339

**F. Neunich Buchhandlung.**

**Pfänder**

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 72338

E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

**Pfänder**

werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt. 72341

Ga. Fischlein, Q 4, 3.

Pfänder werden unter strengster Verschwiegenheit in u. aus dem Leihhause besorgt. 73154

T 2, 9, Laden.

**Wilh. Ritzinger**
Zahntechniker
**Mannheim**
wohnt jetzt
**P 2, 4**
2. Stock.
73003

Gebet- u. Erbauungs-Bücher

Briefmarken-Album.

Evangel.
**Gesang-Bücher**
eleg. geb. m. Goldschnitt von M. 2.40 an.
Geschenk-Literatur
Prachtwerke 2c.
empfiehlt
**Ernst Aletter's**
Buchhandlg. M 1, 1. 72133

Kochbücher.

Haus- u. Fam.-Bücher

**Pianino's etc.**

neu und gebraucht zum Verkaufen und Vermiethen bei

**A. Donecker,**
73547 O 2, 9.

Achte Corall-Kinder-Ohrringe mit garantirt gold. Haken versendet unt. Nachnahme zu Mk. 3.50 pro Paar. 73014

**J. Kraut, Mannheim,**
T 1, 1. Breitestraße. T 1, 1
Uhren- & Goldwaarenlager.

**Gebrüder Buddeberg,**
A 3 No. 5,
gegenüber dem Theaterringang
Optisch-oculistische Anstalt.
Reichhaltiges Lager in 72515
**Brillen, Zwicker,**
Perspective für Theater und Reise,
Barometer u. Thermometer,
Chem. u. physik. Utensilien.

**Strohhutwäsche**

J 2, 16 J 2, 16.

Herren-, Damen- u. Kinderhüte werden nach den neuesten Formen geändert u. gefärbt bei billigster Berechnung. 74660

J 2, 16. Theodor Deutsch.

**Frisiren! Frisiren!**

**Lenchen Keck**

empfiehlt sich den geehrten Damen Mannheims im Frisiren nach neuestem Systeme.

Auskunft ertheilt **J. Keck, Pflastergeldhäuschen** überm Neckar. 74064

**Unentbehrlich**

in jedem Haushalt ist Ruf's gesetzlich geschützter, farbloser 72130

**Universalkitt**

zum dauerhaften Zusammenkitten aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Gyps, Metall, Horn, Holz 2c. Bestes Bindemittel für Laubsägearbeiten. Nur echt, wenn mit Schutzmarke versehen. Depôt bei: Gebr. Wihler, S 1, 4. Wwe. Hoop, G 2, 7. P. K. Sommer, G 7, 1b

Eine große Partie **Lackschuhe** für Männer, gegen billigen Preis abzugeben.

Näh. Expedition. 73776

Ein **Kind** in Pflege zu nehmen gesucht. T 2, 8, 2. St. 74768

## Gefunden

Gefunden und bei Großh. Bezirksamt deponirt: 74746
ein Portemonnaie,
ein Cigarrenetuis.

## Entlaufen

**Verlaufen**

ein nicht gestutzter, schwarzgrauer Schnauzer. Gegen Belohnung abzugeben D 4, 9/10. 74632

**Entlaufen.**

Ein gelber junger Dachshund. Abzugeben gegen Belohnung ZP 1, 6½c. 74013

## Ankauf

**Ankauf** von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 73501

L. Herzmann, E 2, 12.

**Ankauf** von getragenen Kleidern, Schuhen und Stiefeln. 71832

Carl Ginsberger, H 2, 5.

## Verkauf

Mehrere **Geschäftshäuser,** als Wirthschaften, Bäckerei, Metzgerei, sowie ein neues 3stöckiges Wohnhaus, ein mit bestem Erfolg betriebenes Victualien-Geschäft zu 26,000 M. und ein 3stöckiges Wohnhaus mit Laden, Hinterbau und Schlosserei, in bester Lage Mannheims, letzteres zu 80,000 M., zu verkaufen. Näheres 73108

B. Bauer, Schwetz.-Str. 68.

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** in guter Lage der Oberstadt, welches sich gut rentirt und sich als Geschäftshaus sehr gut eignet, ist um den Preis von 32,000 Mark unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Gefl. Offerten unter M. M. 74185 besorgt die Expedition d. Bl. 74185

**Hausverkauf.**

In der Nähe des Marktes ist ein größeres **Eckhaus,** als Bauplatz sehr geeignet, zu verkaufen. Adressen von Liebhabern unter L. E. Nr. 74759 an die Expedition erbeten. 74759

Ein gutes **Tafelklavier** preiswürdig zu verkaufen. 74313

Hch. Reiffel,
Pfälzer Hof, Weinheim.

Ein gut erhalt. **Tafelklavier** zu verk. O 7, 9, 4. St. 74099

1 **Tafelklavier** und 1 eis. **Brunnen** billig zu verkaufen. 74086 G 5, 24.

Ein kleineres fast ganz neues **Orchestrion,** 24 Stück spielend, billig zu verkaufen. 73424

Näheres Wirth **Flicker,** Linkenhof hier.

Gut erhaltene **Herrenröcke** zu verk. N 3, 16, 2. St. 72489

**Comptoir-Einrichtungen**

neue und gebrauchte, billigst in der **Möbel-Handlung** von **Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19** zu verk. 70042

Zwei schwarze fast neue **Gehröcke** nebst Westen, sowie zwei **Fräcke** mit Westen billig zu verkaufen. N 2, 11, 2. Stock, 74413 G. Derva.

2 noch gute **Schaufenster-Rahmen** nebst **Rollläden** und mehrere **Fenster, Läden** 2c. billig zu verkaufen. 74341 Q 7, 25.

2 gr. schwarze **Ladenschränke** mit Glasscheiben billig zu verk. 73924 N 1, 8.

Ein weißes **Konfirmanden-Kleid** billig zu verk. 74456

C 4, 1, Milchladen.

Fast noch neues 74516

**Dreirad**

(engl. Fabrikat) zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

**Bicyclette,**

System **Rover,** ganz neu, wegen Wegzug sehr billig zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. B. Nr. 74742 an die Exped. ds. Bl. 74742

Ein fast noch neues

**Sicherheits-Zweirad**

billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 74774

**2 Kranken-Fahrstühle,** fast neu, für Zimmer und Straße, neuester Construktion, zu verkf. Näh. F 7, 26a, 1 Tr. 71791

Ein Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Hackkäfige, a. f. gr. Singvögel, 1 Scheibenbüchse und 1 Sommerüberzieher billig zu verkaufen. A 3, 7½. 74430

Gut erhaltene **Möbel** billig zu verkaufen. 72819

Neuer Stadttheil, ZF 1, 2.

Gut. erhalt. Wirthschaftstische u. Stühle zu vkf. Näh. Verlag. 74680

Ein großer **Kinderwagen** u. ein guterhaltener **Kindersitzwagen** billig zu verk. 74481

T 6, 5, 3 Treppen, Vorderh.

Ein gut erhaltener Eisschrank sowie 1 Podium (6 bis 7 Mann fassend) für Wirthschaftsconcerte, preiswürdig zu verkaufen.

Näh. im Verlag. 74729

Neue und gebrauchte **Hobelbänke** zu verkaufen. 73969 H 4, 9.

Ein ob. hölz. **Brunnenstock** m. Beschl. bill. z. v. N 1, 8. 74293

Kpfritirte Rebpfähle. U 3, 8. 74679

Eine neue **Flughecke** zu verkaufen bei 74117

Stuck, Hotel Richard.

Ein gut erhaltenes

**Bier-Fuhrfaß**

mit ca. 3000 Liter Inhalt abzugeben. Näheres Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 74599

Ein kaum 3 Jahre alten **Pumpenstock,** grün angestrichen, mit Beschlag, billig abzugeben. 74609 P 6, 4.

800 Ctr. Dickrüben, 2 Wagen, 2 gut erhaltene Herrenanzüge und 1 goldene Uhr mit Kette zu verkaufen. 74449

Valentin Bach Wwe., Feudenheim.

**Ein Gemüsegarten**

mit Einfriedigung wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Näh. in der Exped. 74197

Ein Neckargarten auch zu Bauplatz geeignet, preiswürdig zu verk. Näh. im Verlag. 74727

**3 junge Hühnerhunde,** (Prachtexemplare) sind billig zu verkaufen. 74366

Brauerei Dahringer, R 3, 14.

## Stellen finden

Die Stelle des Reisebeamten

**für Baden** 74794

ist bei einer vorzüglich eingerichteten Kinderversicherungs-Gesellschaft sofort zu besetzen und wollen Bewerber ihre Offerten unter S 13 bei Haasenstein & Vogler A.-G., Annoncen-Expedition, Hamburg, einreichen.

In jeder Ortschaft oder Stadt, suche ansässige brave Leute zum Vertrieb von Bücher, Bilder u. Uhren 2c. auf Abzahlung.

J. Brunner, Liebenauerstr. 78, Worms. 74789

**Zapfwirth**

Wir suchen für unsere Wirthschaft auf dem Jungbusch M 8, 11 (früher Hummel) einen tüchtigen kautionsfähigen Wirth. Näheres Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15. 74143

Ein jüngerer 74713

**Maschinenschmied**

mit guten Zeugnissen, für dauernde Arbeit gesucht.

Schriftliche Meldungen mit Lohnanspruch an die

Maschinenfabrik
**Gebrüder Weismüller,**
Bockenheim—Frankfurt a/M.

**Ein tüchtiger Vernickler,**

der im schleifen und poliren bewandert und mit den Bädern selbstständig umzugehen versteht, wird zu engagiren gesucht. 74664

Tüchtige Bauschlosser gesucht. G 3, 11a. 74462

**Tüchtige Schneider**

finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit, auf große und kleine Stücke, im Maaßgeschäft bei 74488

D. Schmitt Söhne,
Worms, Obermarkt 14.

Ein zuverlässiger Austräger, der 50—100 M. Kaution stellen kann, gesucht. Angebote unter N. M. Nr. 74592 an die Expedition ds. Bl. 74592

**Tüchtiger Nageljunge**

gesucht. 74755

**Heinrich Mohr,**
Cigarren-Fabrik, J 5, 10.

Gesucht ein solider Bursche der mit Pferden umgehen kann. 74441 Q 3, 2/3.

Ein solides, durchaus zuverlässiges

**Mädchen,**

das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird aufs Ziel gesucht. Meldungen in L 13, 10a, 2. Stock.

Perfekte **Köchinnen, Zimmer-, Kinder- und Hausmädchen** finden auf Ostern gute Stellen u. werden den geehrten Herrschaften besonders empfohlen durch 73989

Frau Neubeck, J 3, 12.

**Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen** suchen und finden fortwährend gute Stellen durch 73104

Frau Krauß, B 6, 7, Part.

Tüchtige

**Verkäuferinnen**

für **Besatzartikel und Kurzwaaren** nach **Straßburg** gesucht. Näheres bei 74419

**M. Hirschland & Co.**

Tüchtige **Arbeiterin** gesucht.

L. Hitschfel, Robes,
B 5, 5. 74177

**Modes.**

Lehrmädchen gesucht. 73563

G. Frühauf, O 5, 5.

**Modes**

zweite Arbeiterin gesucht. 74721

**G. Frühauf, O 5, 5.**

**Arbeiterinnen und Lehrmädchen** sucht 74830

Lewisohn-Schuster
C 7, 15, part.

Mehrere zweite **Arbeiterinnen** gesucht. 73778

M. Hirschland & Co.

Ordentl. **Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. 74454

G 7, 27½, 3. Stock.

Eine tüchtige **Taillenarbeiterin** sofort gesucht. 74802

G 7, 31, parterre.

Für unser Ausstattungsgeschäft suchen wir ein junges **Mädchen,** das in gleicher oder ähnlicher Branche gelernt hat. 74640

M. Klein & Söhne.

Ein **Mädchen,** das Liebe zu Kindern hat, etwas serviren kann, für häusl. Arbeit auf 1. April gesucht. Näh. im Verlag. 74277

Ein gesetztes **Mädchen,** welches allein einer Haushaltung vorstehen kann, aufs Ziel gesucht. Näheres B 5, 2, 2. St. 74485

Ein anst. Mädchen, welches gut kochen kann und sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, aufs Ziel gesucht. 74424

B 4, 1, parterre.

Tüchtige, in der **Sortirung von Lumpen** bewanderte

**Arbeiterinnen 50—60**

finden lohnende und dauernde Beschäftigung. 74219

Rosenfeld & Hellmann,
Verbindungskanal links.

**Hausmädchen** sofort gesucht. 74389 G 7, 10 Wirthschaft.

Gesucht aufs Ziel ein solides **Mädchen,** im Alter von 16—18 Jahren, für leichtere Hausarbeiten. G 5, 6, 2. Stock. 74690

Ein tüchtiges Mädchen wird auf Ostern gesucht. 74380

F 5, 3.

Ein ordentliches Mädchen sogleich gesucht. F 6, 14. 74550

Eine tüchtige Person, welche eine Haushaltung selbstständig führen kann und Liebe zu Kindern hat, aufs Ziel gesucht. 73881 L 12, 9a parterre.

Gut empfohlene Mädchen suchen und finden aufs Ziel Stelle. 74028 C. Fuhr, S 2, 5.

Ein Mädchen vom Lande für häusliche Arbeit aufs Ziel gesucht. Schwetzingervorstadt, Wallstadtstraße 7, 2. Stock. 74616

Ein gewandes **Mädchen** aufs Ziel gegen hohen Lohn gesucht. 74737 G 8, 29.

Ein braves **Mädchen,** das gut kochen kann, wird zur Aushilfe bis Ostern gesucht. 74798

Große Merzelstraße 3.

Ein **Mädchen** zu Kinder, sofort oder aufs Ziel gesucht. 74785 G 8, 27, parterre.

**Laufmädchen**

gesucht. 74638

Näheres E 3, 10, Schuhladen.

**Laufmädchen**

tagsüber gesucht. 74768

R. Steger, N 1, 9.

Eine erstklassige **Amme** sofort gesucht. Näh. Verlag. 73062

## Stellen suchen

Für das Directions-Bureau einer Versicherungs-Gesellschaft wird ein 74780

**Lehrling**

gesucht. Vorzügliche Handschrift und gute Schulzeugnisse erforderlich. Selbstgeschriebene Off. unter Nr. 74780 an die Expedition ds. Bl. 74780

Ein jg. Mann, militairfrei, 2 Jahre im Baugeschäfte thätig, der doppelt. Buchführung und Correspd. mächtig, sucht bald. Stellung. 74423

Gefl. Off. unter D. A. 74423 b. d. Exped. d. Bl. abzugeben. 74423

Ein junger Mann (gelernter Mechaniker) mit besten Zeugnissen, welcher den 2. Cursus der Maschinenbaugewerbeschule in Karlsruhe absolvirt hat, auf einem Ingenieurbureau thätig war, sucht auf dem Bureau einer Maschinenfabrik Stelle.

Näheres im Verlag. 74278

Ein Mädchen aus guter Familie sucht auf Ostern Stelle als Zimmermädchen. 74769

Näheres L 1, 8. 74769

Ein junger Mann, der bei hohen Herrschaften gedient, im Bureaudienst bewandert ist, sucht Stelle. Offerten unter L. M. Nr. 74735 an die Exp. 74735

Fleißiges, solides Mädchen, welches etwas kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort oder auf's Ziel gesucht. 74803

Näheres Z 5, 5 links, 4. St.

MARCHIVUM

Manufaktur- u. Confections-Branche. 74760
Durchaus tüchtige
**erste Verkäuferin**
im Maaßnehmen und Anprobiren gewandt, sucht Stellung zum 15. April. Gefl. Offerten u. V. Nr. 74760 an die Exped.

Ein Mädchen aus guter Familie, **tüchtige Maschinennäherin**, sucht bis Ostern Beschäftigung.
Auskunft wird im Verlag d. Bl. ertheilt. 74498

**Ein Fräulein,**
(Rheinländerin) aus besserer Familie, welche im Wäsche zuschneiden bewandert ist, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, in feinerem Kurz- oder Ausstattungs Geschäft sofort Stelle. 74225
Offerten an die Expedition unter Nr. M. R. 74225 erbeten.

## Stelle-Gesuch.

**Ein jüngeres Mädchen aus guter Familie, mit Sprachkenntnissen, sucht sofort oder später im Auslande bei einer bess. Herrschaft Stelle. Offerten an die Expedition u. Nr. 74758 erbeten.** 74758

Ein tüchtiger, stadtkundiger Mann, welcher mit Fuhrwerk gut umgehen kann, mit guten Zeugnissen, sucht sofort Stelle. Näheres im Verlag. 74728

Eine junge **Köchin**, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres im Verlag. 74714

Ein **Mädchen** wünscht ein Kind oder eine leidende Dame auszufahren. 74644
**H 9, 18, 3. St.**

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich für in und außer dem Hause. 74409
**H 6, 3/4, 4. St.**

Eine tüchtige Person empfiehlt sich im **Waschen u. Putzen.** 73859 **G 6, 12.**

Geübte Weißnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 73837 **U 1, 16, 4. St.**

Eine Glanzbüglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 73770 **H 10, 1, 4. St.**

## Lehrlingsgesuche

**Lehrlinge**
werden in ersten Handlungshäusern aller Branchen in Mannheim sofort unter den günstigsten Bedingungen placirt durch
**W. Hirsch's**
Haupt- und Centralbureau für Stellenvermittlung.
Q 2, 2 Mannheim Q 2, 2.

**Lehrling.**
In mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 73510
Kost und Logis im Hause.
**Jacob Ahl, Mannheim.**

In einer Colonial-, Material- und Farbwaaren-Handlung, detail & en-gros wird ein solider und mit guten Schulkenntnissen versehener **junger Mann** in die Lehre gesucht. 74108
**Jacob Lichtenthäler.**

**Lehrling**
von guter Familie in ein Kohlen en gros Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter A. 74345 a. d. Exped. d. Bl. 74345

**Lehrling-Gesuch.**
Für ein Materialwaaren-Engros-Geschäft per Ostern ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter Nr. 74586 an die Exp. 74589

Wir suchen auf unser Fabrikbureau einen 74629
**Lehrling**
mit den nöthigen Vorkenntnissen.
Erste Mannheimer Holztypen-Fabrik
Sachs & Cie, F 7, 20.

**1 Uhrmacherlehrling**
unter günstigen Bedingungen gesucht bei 74564
**Jean Frey, Uhrmacher, F 5, 11.**

**Friseurlehrling**
gesucht. **F 4, 18.** 73855

Einen ordentl. Jungen in die Lehre gesucht. 74178
**H. Hitschfel, Tapezier, B 5, 5.**

**Spenglerlehrling** gesucht.
74295 **Z 4, 6,** Jungbusch.

Buchbinderlehrl. ges. D 2, 12. 72178

**Tapezierlehrling** gesucht.
74126 **T 5, 13.**

Ein kräftiger Junge kann die **Bäckerei** erlernen. 74767
Näheres im Verlag.

**Lehrling**
sucht. 73902
**Joh. Altmann,** Schuhm.

**Schuhmacher-Lehrling** ges.
**J. B. Schmitt,** Hofschuhmacher,
73785 **C 2, 3½.**

## Miethgesuche

Eine **Wohnung** v. 4 Zimmer, Magdkammer und Zubeh. im 4. Stock, von kleiner Familie per 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 73935 an d. Exped. 73935

Inmitten der Stadt (am liebsten Oberstadt) wird ein **Kleines Haus oder 1 bis 2 Etagen** zu miethen gesucht. 74579
Offerte mit Preisangabe unt. Nr. 74579 an die Exp. ds. Bl.

Ein geb. Fräulein sucht in gutem Hause **Wohnung** m. Pension.
Offerten unt. E. H. 74399 an die Exped. d. Bl. 74399

Bis Ende Mai oder Juni werden größere Parterre-Räumlichkeiten für ein ruhiges Geschäft zu miethen gesucht. Gefl. Offert. unt. 73307 a. d. Exped. d. Bl. 73307

Gesucht wird von ruhig. kinderl. Familie per Sommer, in guter Lage, **eine schöne Wohnung** von circa fünf Zimmer u. Zubeh. Off. mit Preisangabe unt. C. E. Nr. 74262 an die Exp. 74262

Ein Fräulein sucht in guter Familie **Pension** per 1. April. Off. unt. H. H. Nr. 74753 an die Expedition ds. Bl. 74753

Ein Beamter sucht einfachen, aber guten **Mittags- und Abendtisch** in besserer Familie in der Oberstadt. Off. u. H. K. Nr. 74723 an die Exp. 74723

Gesucht für einen einzelnen Herrn **eine Wohnung mit Bedienung** im 1. Stock mit Balkon, 3 Zimmer mit Zugehör, möglichst Ringstraße oder Neckarvorstadt (Dammstraße). Offert. mit Preisangabe unter A 74778 an die Exped. ds. Bl. 74778

**2 Parterrezimmer** sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 74801 an die Expedit. ds. Bl. 74801

## Magazine

**C 3, 20** große Werkstatt, auch als Lager sofort zu verm. 74605

## Läden

**G 7, 12** Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 74294

**G 7, 22** 1 großer Keller mit Comptoir zu v. Näheres im Hths. 64255

**K 3, 5** Nebenzimmer für eine Gesellschaft zu vermiethen. 74369

**N 7, 1** parterre, helle schöne Bureauräume ev. auch möblirt zu verm. 72855

Ein geräumiges Comptoir, 2 Zimmer, gegenüber dem Hauptzollamt B 7, 16 sofort zu vermiethen. Näheres C 9, 5. 73600

**Laden mit Wohnung** in Mitte der Stadt zu verm.
Näheres Expedition. 74118

**Wirthschaft** zu vergeben.
Näheres **D 2, 11,** Neuer Stadttheil. 74098

## Zu vermiethen

**A 1, 6** Parterre-Wohnung, 6 Zim. u. Zubeh., auch für Bureau mit Lagerraum geeignet zu verm. 72831

**A 2, 2** unmöbl. Zim. sof. zu verm. an eine Dame. 73734

**A 3, 6** Schillerpl., gegenüber dem Theatereingang, Parterrewohnung, 9 Zim. 2c., zu jedem Geschäfte geeignet, per 1. Mai 1890. 66262

**B 1, 8** 2. St., 8 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. Näh. C 4, 15, Laden. 73142

**B 4, 7** 2. Stock p. 1. April zu verm. 74769

**B 5, 10** ein 3. Stock mit Zugehör an eine ruhige Familie zu verm. 71702

**B 7, 5** **Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubehör, Gas- und Wasserltg z. v.** 72960
Näheres **B 4, 11** part. zu den Bureaustunden.

**B 7, 16** Part.-Wohnung, 6 Zimmer m. Zubehör, Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar, zu verm. 73429

**C 7, 6** 2. St., 7 Zim., Badezim., Garderobe, 2 Mansarden, elegant ausgestattet, zu vermiethen. 73705

**D 2, 7** Mansardenwohn. 2 Z., Küche, Keller mit Wstl. b. 1. April a. ruh. Leute z. v. 73919

**D 6, 1** neuer 3. Stock, 6 Zimmer nebst allem Zubeh., Gas- und Wasserl. per sof. oder später zu verm. 74703

**D 6, 3** 2 Zim. und Küche an ruhige kinderl. Eheleute zu verm. 72097

**E 2, 7** b. 2. St., 3 Z., Küche, Vorplatz, Magdk. 73889

**E 2, 14** der 4. Stock, 4 Zim. u. Zubehör sofort zu vermiethen. 74301

**F 3, 8** 3. Stock, 4 Zimm., Küche und Zubehör mit Gas- und Wasserl. per 15. Mai zu verm. 72958

**F 4, 11** 2 Z., Küche u. Zubh. a. r. kl. Fam. z. v. 73974

**F 4, 14** 2 Zimmer, Küche u. 3 Zim., Küche zu v. Näheres 2. Stock. 74302

**F 5, 10** 4. St., hübsche Wohng., 4 Zim., Küche incl. Wasserl. zu 540 M. per 1. Mai zu beziehen. 72098
**Gebr. Koch,** F 5, 10.

**F 5, 19** freundl. Zim. u. Küche sofort zu verm. 74715

**Ringstr. F 7, 24** schöne III. Etage, 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserltg.) neu hergerichtet, sofort zu verm. Näheres Parterre. 74809

**F 7, 25 Ringstraße,**
schöne Wohnung im Vorderhaus, 4 große Zimmer, Küche, Magdkammer, Keller 2c., ferner Wohnung im Seitenbau, 3 geräumige Zimmer, Küche, Keller 2c. per 1. April zu vermiethen.
Näh. im 2. Stock. 73970

**G 5, 24** Wohnung (3. St. gegen die Straße) 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort beziehbar, zu vermiethen. 72950

**G 6, 22** eine kleine Wohnung z. v. 73978

**G 7, 1c** 2 Zim. und Küche zu v. Näh. 2. St. 74068

**G 7, 4** 1 freundl. abgeschl. Wohng., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 73203
Näheres G 7, 6.

**G 7, 15** 1 hübsche kleine Mansardenwohg. an ruhige, kleine Familie zu vermiethen. 74400

**G 7, 36** Sackgasse, ein leeres freundl. Zimmer billig zu vermiethen. 74265

**G 8, 19** Rgstr., 2 Zim. u. Küche f. z. v. 74636

**G 8, 19** Ringstr., 3 Zim. u. Küche sof. z. v. 74637

**H 3, 8b** 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und Küche mit Wasserleitung per 1. Juni oder auch früher zu verm. Näheres Parterre. 73904

**H 4, 5** eine kleine Wohnung zu verm. 73083

**H 4, 30** 3. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubeh., Wasserltg. per April zu v. 71789

**H 7, 5c** 2 große Zimmer und Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 74733

**H 7, 14 Ringstraße,** auf 1. April, 2 schöne Wohnungen parterre und 3. St. preiswürdig zu v. 72234

**H 7, 19** 2 Zim. u. Küche mit Wasserltg. z. v. 73857

**H 7, 25** 2. St. Seitenb., abgeschloss. Wohnung, 3 Zim. u. Küche z. v. 73839

**H 8, 4** Hinterh., 1 Zimmer zu vermiethen. 73886

**H 8, 4** 4. St. abgeschl. 3 Zim., Küche u. Zubehör und Wassl. b. 1. April z. v. 73885

**H 8, 13** 2. St. Vorderh., 1 Zim., Küche und Keller mit Wasserleitung zu verm. 74756

**H 9, 14** Part.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu verm. 73117

**H 9, 25** Hochparterrewohnung, bestehd. aus 6 Zim., Mädchenzim., Küche u. sonstiges Zubehör bis 1. April oder Mai zu v. 70178

**J 5, 2** 3. St., 1 helle Wohn., 3 Zim. u. Küche z. v. Näheres 2. Stock. 73573

**J 7, 12** Ringstr., 2. St., 7 Zim. m. Balkon u. Zubehör zu verm. 73841
Näh. J 7, 10, Laden.

**K 2, 15b** abgeschl. Wohnung, 3. St., 5 Zimmer mit Balkon, Wasserl. 2c. zu vermiethen. 74264

**K 4, 6** sofort zu verm. Parterre-Wohnung von 5 Zimmer mit Zubehör.
Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör.
Gaupenwohnung von 2 Zim. und Küche. 73834

**K 4, 10** Wohnung mit Stallung zu vermiethen. 74132

**K 4, 16** mehr. kl. Wohn. u. e. sogl. bez. z. v. Näh. im Hof b. Rostock. 73972

**L 6, 4** der 2. Stock zu vermiethen. 73876

**Villenquartier**
**L 7, 6 elegante Beletage, 6 Zim., Badez., Balkon u. Zubehör, sof. zu verm.**
**Auskunft L 7, 6a, 3. Stock.** 70745

**L 10, 7b** ein Hochparterre od. 2. Stock zu verm.
Näheres parterre. 73611

**L 13, 14** Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. Zugeh., mit Garten, ebenso eine abgeschl. Wohnung 4. Stock, 5 Zimmer und Zugehör (Garten) zu verm.
Näheres 2. Stock. 74286

**L 14, 3** elegant. 2. Stock, 7 Zim., Badezim. und allem Zugeh., mit Gartenantheil, wegen Wegzug sofort oder später zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 74285

**L 15, 8a Bismarckstr.,** der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, Magdzimmer 2c. zu vermiethen. 74489

**L 17, 11b u. 12**
**2 bestens ausgestattete Familienhäuser mit Gärtchen zu verm.**
**Näheres bei**
**Jelmoli & Blatt,**
72064 Architekten.

**L 18 Bismarckplatz 8.**
schöne abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. April zu verm. 73903

**N 3, 9 Kunststr.**
**ist der 2. Stock per 1. Juli ds. Js. zu verm. Die Wohnung ist auf's Beste hergerichtet, enthält Glasabschl., Gasleitung, 3 größere und 2 klein. Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör.** 74420
**Näheres im 3. Stock beim Hauseigenthümer.**

**N 4, 22** 2 freundl. unmöbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang für Wohnung oder Bureau geeignet, bis 1. Juni zu vermiethen.
Näheres im Laden. 73819

**N 4, 23** 3 Zim. u. Küche zu verm. 67059

**P 7, 2** 1 eleg. 3. Stock, 7 gr. Zimmer mit Zubeh. Gas- u. Wasserleitung, per 1. Juni sehr preisw. z. v. 74306

**P 7, 15** 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 71176

**Q 2, 12** 1 kl. Wohng zu verm. Näh. 2. Stock. 74402

**Q 4, 16** kleine Wohnung zu vermiethen. 74288

**Q 6, 5** 1 Zimmer u. Küche zu verm. 74429

**S 4, 17** Hth., 2 Zim. u. Küche sowie 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. 74634

**T 1, 14** 3 Zim., Küche u. Wasserleitung per sofort zu vermiethen.
Näheres im Laden. 74600

**T 5, 18** Parterre-Wohng. 2 Zimm., Küche und Zubehör zu verm. 74719

**U 5, 5a** Wohnungen zu verm., je 4 Zimmer und Zubehör. 64238

**Z 6, 2 Ringstraße,**
Part.-Wohng., 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, nebst Zubeh., sehr geeignet für Bureaux, sofort oder später zu vermiethen. 74299

**Z 6, 2 Ringstraße,**
2. Stock mit 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh., sofort oder später zu verm., kann auf Verlangen auch Werkstatt dazu gegeben werden. 74298

**ZC 2, 4** 2. u. 3. Stock zu v. Näh. ZD 2, 1½, 2. Stock, Neckargärten. 73021

**ZF 2, 1** 2 Zim., Küche, Wassl. u. mit kleinem Gärtchen sofort zu verm. 74765

**Bel-etage**
zu verm. Näh. **M 4, 4.** 64289

**Am Schloß,** 1 Zim., Kam., Küche, Keller bis 15. Mai zu bez. Näh. im Verlag. 73733

Freundl. **Wohn.** v. 3—4 Z. u. Zub. a. ruh. sol. Leute bill. z. v. Näh. b. M. Schulz, Z 7, 2c vor den Gartenanlagen n. dem Feuerwehrübungsh. 74103

In dem neuerbauten Eckhause **K 3, 11** (Ringstr.), ist der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmer, Badez. und Küche 2c. mit Gas- und Wasserltg., ganz oder getheilt zu vermiethen. 73089

**Baumschulgärten,** 1 freundl. Parterre-Wohnung per 1. Mai zu vermiethen. 73562
Näheres **Q 3, 12.**

**Friedrichsfelderstr. 14/15,** mehr. kl. Wohn. sogl. bez. z. v. Näh. 2. Stock. 73978

**Traitteurstraße 8/10,**
(Schwetzingerstr. rechts) Wohng. von 10—14 M. monatlich, sogl. beziehbar zu verm. 66280

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermiethen bei **J. Doll,** Kirchendiener, **ZJ 2, 1,** Neckargärten. 71697

Wohnung: 3 Zim. und Küche sofort beziehbar billig zu verm.
**Schwetzinger-Straße**
70469 altes Rettungshaus.

**Tattersallstr. a.** Wohnung z. verm. Näh. parterre. 74307

**Schwetzingerstraße Nr. 31,** abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör mit Wasserl. zu verm. 74618

**Schwetz.-Str. 22,** Hinterh. 2. St. Logis z. verm. 74311

**Schwetzingerstraße 70,** abgeschlossene Wohnung 4 Zim. Küche mit Wasserleitung (Preis M. 45) zu vermiethen. 74805
Näh. Amerikanerstraße 15.

Dem Bahnhof **vis-à-vis,** im dreistöckigen Hause der Frau Adam Stoll Ww. ist der zweite Stock um einen annehmbaren Preis zu **vermiethen.** Derselbe besteht aus 4 Zimmer, Küche mit Brunnen versehen und sonstigem Zubehör, sofort beziehbar. Näheres bei Frau **Adam Stoll** Wwe. vis-à-vis dem Bahnhof, Neckarau. 74282

## Möbl. Zimmer

**B 4, 5** 2 neu möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz. per sofort zu verm., ferner eine Part.-Wohn., 4 Zimmer für ein Bureau geeignet, per sofort z. v.
Näheres 2. Stock. 74304

**B 6, 2** part. 1 möbl. Zimmer z. verm. 73875

**B 6, 19** 4. St. 1 schön möbl. Eckzimmer z. v. 73700

**C 2, 15** 1 gut möbl. Zim., in Hof geh., z. v. 73703

**C 4, 15** 3 Treppen, ein gut möbl. Zim. sofort zu verm. 73856

**C 4, 15** 3 Tr., 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 74293

**C 4, 20** 3. Stock, Schillerhalle, schön möbl. Zimmer p. 1. April z. v. 74332

**C 7, 11** 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 74403

**C 8, 6** 2. St., möbl. Zim. zu verm. 71820

**D 2, 1** Neubau 3. St., fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 73987

**D 5, 6** 1 Treppe, 2 fein möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) per 1. April z. v. 73718

**E 2, 15** sch. möbl. Wohn.- u. Schlafzimmer billig zu vermiethen. 73394

**E 5, 12** 1. Stock, möbl. Zim. sep. Eing., a. d. Str. geh., mit Pension z. v. 73968

**F 4, 18** 2. Stock 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort z. v. 71203

**F 5, 22** 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 74628

**F 5, 22** 2. St. 1 gut möbl. Zim. z. v. 73906

**G 3, 11a** 2. St., 1 schön möbl. Z. für 1 oder 2 Herren zu verm. 72176

**G 5, 3** 1 St., 1 möbl. Zim. zu verm. 74288

**G 5, 4** 3. St., 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, sofort zu vermiethen. 72930

**G 7, 6** 2. St., Eleg. möbl. Zim. f. feinen Herrn z. v. 74488

**G 7, 28** 1 schön möbl. Parterr-Zimmer zu vermiethen. 74200

**G 8, 4** 3. Tr., hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Pension zu vermiethen. 74236

**G 8, 12** 4. St., 1 schön möbl. Zimmer aufs. Str. geh., sofort zu verm. 74694

**G 8, 20b** 2 fein möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 74246

**H 3, 8a** part., 1 hübsch möbl. Parterre-Zim., separatem Eingang mit oder ohne Pension sof. zu verm. 74127

**H 3, 8b** 1 einf. möbl. Mansarden-Zimmer an 1 sol. jung. Mann zu verm.
Näheres parterre. 74800

**H 4, 9** 1 Treppe hoch, 1 gut möbl. Zim. a. b. Str. geh. sof. od. spät. z. v. 74000

**H 7, 23** 2. St., schön möbl. Zim. zu v. 73575

**H 9, 1** 4. St., 1 schön möbl. Zim. sof. z. v. 73825

**K 1, 11a** 1 möbl. Zimmer zu verm. 74730

**K 2, 7** 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 74684

**M 2, 15** z. v. 2 fein möbl. Part.-Zim. p. 1. April m. od. ohne Pension. 74119

**M 3, 7** sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 70905

**M 3, 10** 2 möbl. Zimmer zu verm. Preis Mark 24. 73842

**M 4, 10** 2. St. gr. möbl. Zim. an 2 Herren z. v. 74158

**M 5, 4** 2 Stieg. h., 2 sch. möbl. Z. sow. 1 einf. möbl. Zim. sofort zu verm. 74434

**N 3, 13b** 4. Stock 1 einfach möbl. Zimmer sofort zu verm. 73695

**N 3, 18** per 20. März od. spät. 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 73556

**O 2, 10** 2. St., möbl. Zimmer sof. zu verm. 74257

**P 4, 2** 2. St., 1 einfach möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermiethen. 74467

**P 6, 3** 3. Stock, 1 sch. möbl. Zimmer an 1 Fräul. zu vermiethen. 74530

**P 7, 19 Heidelbergerstr.,** 3. St., 2 ineinandergehende fein möbl. Zimmer bis 15. April zu vermiethen. 74482

**Q 1, 13** 2 schön möbl. Zim. an 1 Herrn zu v. 74744

**Q 5, 22** nahe der Post, 2 möbl. Zimmer billig zu vermiethen. Auskunft nur im 2. Stock. 73699

**S 1, 15** 2 Treppen hoch 1 schönes sehr gut möbl. Zimmer zu verm. 73467

**S 3, 11** 2. St., 1 möbl. Zim. auf b. Str. geh. z. v. 74782

**T 1, 13** 3. Stock rechts, 1 gut möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 73754

**T 1, 15** 2. Tr. hoch 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 74150

**T 2, 22** Bel-etage, ein bestgel. schön möbl. Zim. zu verm. 74418

**Z 10, 19b** Lindenhof, ein möblirtes Zimmer zu verm. 73729

Ein **möblirtes Parterrezimmer** auf die Bismarckstraße gehend, sofort zu vermiethen.
Näh. Expedition ds. Bl. 74150

**2 möbl. Zimmer** mit sep. Eingang, bester Lage, mit freier Aussicht zu vermiethen. 74754
Wo sagt die Exped. ds. Bl.

**Am Tattersall,** Schwetzingerstraße Nr. 12, 4. St., 1 schön möbl. Zim. auf d. Str. geh. u. 1 einfach möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 74457

## (Schlafstellen.)

**D 4, 9|10** gute Schlafst. a. 2 Herrn sol. z. v. 74633

**H 7, 6b** 2. St., Schlafst. zu verm. 74626

**H 7, 31** 4. St., gute Schlafst. a. sol. Arb. z. v. 74599

**S 4, 21** 2. St., g. Schlafst. a. d. Str. geh. z. v. 74816

**T 5, 14** 4. Stock, gute Schlafst. z. v. 74614

**ZC 2, 11a** Neckarvorstdt. eine reinliche Schlafstelle zu verm. 74692

## Kost und Logis

**H 4, 7** Kost und Logis. 73008

**S 2, 12** Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 72331

**Schwetzingervorstadt.**
**Kleine Wallstadtstr. Nr. 13** part., in den Hof gehend, erhalten Arbeiter gute u. billige Kost. 74590

Guten Mittagstisch zu 45 Pfg. **T 5, 6,** Wirthschaftz. 74763

**Breitestrasse.** **P 1, 4.** **Breitestrasse.**

# L. Fischer-Riegel

**Damen-Mäntel-Fabrik.**

**Eingang der ersten Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in**

**Regen-Mäntel, Jaquettes, Promenaden-Mäntel, Frühjahrs-Umhängen.**

Täglich neue Schaufenster-Ausstellung. 73885

---

## Sophie Link
**Q 1, 1**
**Breite Strasse**
**Eckladen**

empfiehlt ihr
**großartiges Lager**
in 74751

**Damen-Umhängen**
**Damen-Visites**
**Damen-Fichus**
**Damen-Brunnenmäntel**
**Damen-Promenades**
**Damen-Radmäntel.**

**Ueberraschende Auswahl**
in allen Preislagen.

## Sophie Link
**Q 1, 1**
**Breite Strasse**
**Eckladen**

empfiehlt ihr
**großartiges Lager**
in

**Damen-Regen-Paletots**
**Damen-Reg.-Havelocks**
**Damen-Regen-Räder**
**Damen-Mantelets**
**Damen-Jaquettes**
**Kinder-Mäntel.**

**Anfertigung nach Maaß**
unter Garantie
für Sitz und solide Stoffe.

---

# J. Brilles & Cie. Q 1, 8
vis-à-vis dem Rathhause.

**Für Confirmation:**
Beste und billigste Bezugsquelle für 74274
**Kleider-Stoffe**
von den einfachsten bis zu den elegantesten Stoffen.
**Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Tischdecken**
**Bettdecken, Schlafdecken, Läuferstoffe etc.**

---

**Wo man den Storch erwartet,** empfiehlt sich

wasserdichte Bettenlage f. d. Wöchnerin u. Reste für Kinderbette von 60 Pf. an, Irrigatäre mit Hahn, Mutterrohr 2c.; Verbandwatte, Badethermometer, Eisbeutel, Leib- u. Nabelbinden. 72631
**Gummi-Bazar E 3, 1**
(B. Oppenheimer) Mannheim.

---

**Seegrasmatratzen**
aufzuarbeiten per Stück 2 Mk.
**Matratzenfabrik,**
**K 2, 3.** 74125

---

**Kinder-Confection** nach Maaß wird prompt und billig angefertigt. L 6, 8 part. 73877

---

73845
**Jno. Werner's**
präm. colophonfreie
**Bodenlacke**
**75 Pfg. das Pfd.**
**Parquet-Wichse**
a. rein. Bienenwachs
**nur i. d. Fabrik**
**G 7, 9.**

---

**F 1, 9**
**Gebrüder Hahn**
empfehlen 73000
**Confirmanden-Anzüge**
von 10, 15—30 Mk.,
**Herren-Anzüge**
von 12, 20—40 Mk.,
**Knaben-Anzüge**
von 2, 5—15 Mk.,
**Hosen und Westen**
von 2.50, 5—15 Mk.
**Gebrüder Hahn,**
**F 1, 9,** Marktstraße.

---

F 5, 11. F 5, 11.
**Für Confirmanden**

empfehle eine große Auswahl silberner
**Herren- und Damenremontoiruhren**
von 18 Mark an, mit und ohne Goldreif unter 5jähriger Garantie.
Lager in goldenen Uhren, Ringen, Ketten, Medaillons 2c. zu ganz billigen Preisen. Silberne Schlüsseluhren zu 10 Mk.
**Jean Frey, Uhrmacher,**
**F 5, 11.** 73472

---

## Casino.
**Donnerstag, 20. März 1890, Abends 8 Uhr:**
**Einmalige Soirée**
des hier im Oktober vor. Js. im Saalbau mit großem Erfolg aufgetretenen Hofkünstlers
**Mr. VOX aus London**
(Inhaber der Bon-Mérite-Medaille)
weltberühmten, unübertroffenen englischen Ventriloquisten, Bauchredners mit 15 Stimmen in 6 Sprachen, für Jedermann verständlich, nebst seiner höchst ergötzlichen internationalen Familie; unter Mitwirkung der berühmten **Anti-Spiritistin Miss Wanda Veroin** von Egyptian-Hall, London.
**Programm:** Vox als Baritonist, Tenorist, Bassist und Humorist. Der dümmste August, großer Lacherfolg. Das unlösbare Räthsel. Der komische Zahnarzt. Die sprechende Hand. Unterhaltung mit den Unsichtbaren. Erklärung der Bauchrednerkunst u. s. w.
**Preise der Plätze** an der Kasse und im Vorverkauf bei Herrn **Th. Sohler,** Musikalienhandlung: Reservirter Platz Mk. 2.—, nichtreservirter Platz Mk. 1.—. Gallerie 50 Pfg., Kinder auf nichtreservirten Platz 50 Pfg. 74657

---

## Ausstellung zu Straßburg i. E.
**5.—9. bezw. 11. Juni 1890.**
Zur **Ausstellung in Straßburg** werden auch
**Gebrauchspferde**
zugelassen, für welche in Klassen für gefahrene und geritten Pferde im Ganzen 3000 Mark an Preisen ausgesetzt sind.
Die Zahl der auszustellenden Pferde ist bis
**1. April**
anzumelden bei unserer Geschäftsstelle, Berlin, S. W. Zimmer-Straße 8. 74709
**Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.**
Das Directorium.

---

Fabrik-Niederlage von **Asphalt-Dachpappen**
bei **Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.**
74189 Heidelbergerstraße Lit. O 7, 9.

---

**Deinhard & Co. in Coblenz,**
**Feinste Deutsche Schaumweine.**
Lager bei deren Vertreter:
**Carl Betz, Ringstraße, J 7, 13b.**
Telephon Nr. 154. 71949

---

**Mannheim.**
**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**
**Mittwoch,** den 19. März 1890 — 17. Vorstellung außer Abonnement.
**Vorrecht der B-Abonnenten.**
**In neuer Inscenirung und Ausstattung:**
Gastspiel des Herrn **von Bandrowsky** vom Stadttheater in **Frankfurt.**

## Tannhäuser.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

| | |
|---|---|
| Hermann, Landgraf v. Thüringen | Herr Möhlinger. |
| Tannhäuser | * |
| Wolfram von Eschenbach, (Ritter und Sänger) | Herr Knapp. |
| Walter von der Vogelweide, (Ritter und Sänger) | Herr Erl. |
| Biterolf, (Ritter und Sänger) | Herr Buche. |
| Heinrich der Schreiber, (Ritter und Sänger) | Herr Grahl. |
| Reinmar von Zweter, (Ritter und Sänger) | Herr Starke. |
| Elisabeth, Nichte des Landgrafen | Fräul. Mayer. |
| Venus . . . . . | Frau Seubert. |
| Ein junger Hirte . . . | Fräul. Sorger. |
| Vier Edelknaben. | |

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nimphen. Bachantinnen.

* Tannhäuser . . . Herr von Bandrowsky.

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.

Große Preise.